Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 77 (1959)

Heft: 109

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce • Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich, ausgenommen an Sonn- und Feiertagen — Paraît tous les jours, le dimanche et les jours de fête exceptés

Nr. 109 Bern, Donnerstag 14. Mai 1959 — 77. Jahrgang — 77e année — Berne, jeudi 14 mai 1959 **No 109**

Redaktion und Administration: Effingerstrasse 3 in Bern. — Telephon Nummer (031) 21660 Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Abonnementspreise: Schweiz: jährlich Fr. 27.50, halbjährlich Fr. 15.50, vierteljährlich Fr. 8.—, zwei Monate Fr. 5.50, ein Monat Fr. 3.50; Ausland: jährlich Fr. 40.— — Preis der Einzelnummer 25 Rp. (plus Porto). — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Insertionstarif: 22 Rp. die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 30 Rp. — Jahresabonnementspreis für die Monatsschrift „Die Volkswirtschaft": Fr. 10.50.

Rédaction et administration: Effingerstrasse 3 à Berne. — Téléphone numéro (031) 21560 En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. Prix d'abonnement: Suisse: un an 27 fr. 50; un semestre 15 fr. 50; un trimestre 8.— fr.; deux mois 5.50 fr.; un mois 3.50 fr.; étranger: fr. 40.— par an — Prix du numéro 25 ct. (port en sus). — Régie des annonces: Publicitas SA. — Tarif d'insertion: 22 ct. la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger: 30 ct. — Prix d'abonnement annuel à la revue mensuelle „La Vie économique": 10 fr. 50.

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. – Titres disparus. – Titoli smarriti.
Handelsregister. – Registre du commerce. – Registro di commercio.
Mimor Investment Gesellschaft AG., Zürich.
Bohli & Rauscher AG., Metallschmelzwerk, Pieterlen.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Zolltarifkommission des Ständerates (Mitteilung). – Commission du Conseil des Etats pour le tarif douanier (communiqué). – Commissione della tariffa doganale del Consiglio degli Stati (comunicato).
Bundesgesetz und Vollziehungsverordnung zum BG über die Exportrisikogarantie.
Ausland-Postüberweisungsdienst. – Service international des virements postaux.
14. Session der Vertragsparteien des GATT. – 14e session des Parties contractantes du GATT.

Amtlicher Teil – Partie officielle – Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel - Titres disparus - Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Die Kraftloserklärung der zwei Aktien der Internationalen Gesellschaft für chemische Unternehmungen A.G. (jetzige Firmenbezeichnung: Internationale Industrie- und Handelsbeteiligungen A.G., Basel) Nrn. 61862 und 61863 (w/Isidro L. Asua), lautend über je 500 sFr. wird begehrt.

Gemäss Beschluss des Zivilgerichts Basel-Stadt vom 8. Mai 1959 wird der allfällige Inhaber hiermit aufgefordert, diese Titel innert 6 Monaten, d.h. bis 16. November 1959, der unterzeichneten Amtsstelle vorzuweisen, ansonst diese Aktien nach Ablauf der Frist kraftlos erklärt werden. (293[3])

Basel, den 13. Mai 1959. **Zivilgerichtsschreiberei Basel-Stadt:** Prozesskanzlei.

Der unbekannte Inhaber der 4 Obligationen 3% Eidg. Anleihe 1955, I, Juni, Nrn. 595/98, von nom. je Fr. 1000.—, nebst Jahrescoupons per 30. Juni 1958 und ff., wird hiermit aufgefordert, die genannten Titel innert 6 Monaten vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, widrigenfalls sie kraftlos erklärt werden. Auf diesen Titeln ist ein gerichtliches Zahlungsverbot erlassen. (288[1])

Bern, den 6. Mai 1959. **Der Gerichtspräsident III:** Hilfiker.

Es werden vermisst:

1. Inhaberschuldbrief von Fr. 12 500 a/Diesselmatt «Alpenruh», Grdb. 32, Bd. VIII, Bezirk Melchtal, Pl. 18, Parz. 1087, Kerns, errr. 1. Juli 1939, z. Z. der Errichtung des Paul Huwyler.
2. Schuldbriefe von Fr. 1000, errichtet 6. November 1912, von Fr. 1100 und Fr. 1200, beide errichtet 4. Januar 1913, alle lautend auf den Inhaber und haftend a/Landgut Schlad des Baptist Imfeld, Grdb. Bd. A, Bl. 211, Lungern.
3. Altgült von Fr. 1200, a/Haus, Gärtli und Oekonomiegebäude, ehemals Konsum des Pius Britschgi, Grdb. Bd. I, Nr. 80 fol. 413, Alpnach, errr. 2. November 1910.
4. Inhaber-Obligation 3 % der Obwaldner Gewerbebank Sarnen, Nr. 1780, lt. a/Fr. 1000 m. Cp. per 28. September 1952 u. ff.
5. Aktienmantel zu Aktie Nr. 269 der Obwaldner Gewerbebank, Sarnen, von nom. Fr. 500 lt. a/Inhaber.

Die unbekannten Inhaber dieser Werttitel werden gemäss Art. 870 ZGB und 981 ff. OR aufgefordert, sie innert der Frist von einem Jahr dem Unterfertigten vorzuweisen, ansonst die Kraftloserklärung erfolgt. Für die unter Ziffer 4 und 5 erwähnten Titel beträgt die Frist 6 Monate. (281[1])

Sarnen, den 5. Mai 1959. **Das Kantonsgerichtspräsidium Obwalden.**

Die Gläubiger der vermissten Schuldbriefe:

Fr. 4000, Bd. XI, Nr. 4048, d. d. 2. Juni 1919, zugunsten Ulrich Pfründer-Rüesch; und

Fr. 3000, Bd. XI, Nr. 4049, d. d. 2. Juni 1919, zugunsten Konrad Ackermann, Baumeister,

beide lastend auf der Liegenschaft Grundbuch Häggenschwil Kat. Nrn. 186, 195 und 224 (Schuldner Konrad Ackermann, Wäldi, Lömmenschwil), werden aufgefordert, sich bis spätestens 24. April 1960 beim Präsidenten des Bezirksgerichtes St. Gallen, II. Abteilung, zu melden, andernfalls die Titel für kraftlos erklärt werden. (251[2])

St. Gallen, den 24. April 1959. **Der Bezirksgerichtspräsident.**

Es wird vermisst: Inhaber-Schuldbrief Fr. 5000, Vorgang Fr. 17 000, zinsfällig 1. November, abzahlbar mit Fr. 400 per 1. November 1950 bis 1960 und mit Fr. 600 per 1. November 1961. Der Titel haftet auf Wohnhaus Grundbuch Speicher Nr. 760 des J. A. Rütsche-Ullmann, Weite, Speicher (wohnhaft Rosenheimstrasse 3, St. Gallen) und errichtet am 21. Januar 1950 und im Titelkopierbuch Bd. 30 mit Nr. 20 eingetragen. Gemäss Art. 870 ZGB u. 981 ff OR wird der Inhaber des Titels hiermit aufgefordert, diesen binnen Jahresfrist der Obergerichtskanzlei in Trogen vorzulegen, ansonst die Kraftloserklärung durch das Obergericht von Appenzell A.-Rh. erfolgen würde. (280[1])

Trogen, den 5. Mai 1959. **Obergerichtskanzlei v. Appenzell A.-Rh.**

Mit Bewilligung der II. Zivilkammer des Obergerichtes des Kantons Zürich wird folgende vermisste Schuldurkunde aufgerufen: Inhaberschuldbrief von Fr. 5000, datiert vom 24. Juli 1914, ursprüngliche Schuldnerin und Pfandeigentümerin Wwe. Seline Bianchi geb. Frei, in Uster, lastend im 2. Range auf 4 Aren 43 m² Land mit Wohnhaus in der Brunnwiese in Uster (Kat. Nr. 648 B, Plan 25); Grundprotokoll Uster K 74, pg. 424).

Das Pfandgrundstück wurde im Jahre 1919 an Robert Berger, in Zürich 1, übertragen; nach dessen Tod kam es an die Ehefrau Katharina Berger-Pèch, geb. 1858, gest. 1955, von Zürich, in Uster; aus dem Nachlass der Katharina Berger-Pèch gelangte das Unterpfand durch Kauf an Johann Müller-Francescon, geb. 1907, von Volketswil, in Nänikon. Der vermisste, angeblich abbezahlte Titel soll ebenfalls im Jahre 1919 in die Hände des Robert Berger gelangt sein; über sein weiteres Schicksal ist nichts bekannt.

Jedermann, der über das Schicksal dieser Urkunde Auskunft geben kann, wird hiermit aufgefordert, sich innert Jahresfrist, von heute an, bei der unterzeichneten Gerichtskanzlei zu melden. Geht keine Meldung ein, so wird die Urkunde kraftlos erklärt. (75[2])

Uster, den 16. Januar 1959. **Namens des Bezirksgerichtes Uster,** der a. o. Substitut: **Dr. Treadwell.**

Vermisst wird: Inhaberschuldbrief AH 11185, von nom. Fr. 5000, angehend am 11. November 1935, verzinslich zu 5 % und haftend nach einem Kapitalvorgang von Fr. 25 000 auf der Liegenschaft Assek. Nr. 392 des Dr. med. Eduard Egli-Müller, Fischmatt, Oberägeri.

Der unbekannte Inhaber dieses Pfandtitels wird hiermit ersucht, denselben bis längstens 8. Mai 1960 dem Kantonsgerichtspräsidium Zug vorzulegen, ansonst der Titel als kraftlos erklärt würde. (279[1])

Zug, den 5. Mai 1959. **Kantonsgerichtspräsidium Zug:** Dr. Fried. Iten.

Le ou les détenteurs inconnus de la cédule hypothécaire au porteur de 30 000 fr. grevant en troisième rang l'article 2207 du cadastre de La Chaux-de-Fonds, inscrite sous N° 167, Volume 1945, au registre foncier de La Chaux-de-Fonds, sont sommés de produire ce titre dans un délai de six mois, à partir de la première publication de la présente sommation, au greffe du Tribunal du district de Boudry, faute de quoi l'annulation en sera prononcée. (295[3])

Boudry, le 11 mai 1959. **Le président du Tribunal:** Calame.

Le ou les détenteurs inconnus de la cédule hypothécaire au porteur de 4000 fr. grevant en premier rang l'article 3322 du cadastre de Cortaillod, inscrite sous N° 127, Volume 1924, au registre foncier de Boudry, sont sommés de produire ce titre dans un délai de six mois, à partir de la première publication de la présente sommation, au greffe du Tribunal du district de Boudry, faute de quoi l'annulation en sera prononcée. (296[3])

Boudry, le 11 mai 1959. **Le président du Tribunal:** Calame.

Le ou les détenteurs inconnus de l'obligation Société d'exploitation des câbles électriques de Cortaillod, 1958, N° 30, au capital de 1000 fr., avec coupons au 1er janvier 1959 et suivants attachés, sont sommés de produire ce titre dans un délai de six mois, à partir de la première publication de la présente sommation, au greffe du Tribunal du district de Boudry, faute de quoi l'annulation en sera prononcée. (297[3])

Boudry, le 11 mai 1959. **Le président du Tribunal:** Calame.

Kraftloserklärungen — Annulations

Das Zivilgericht des Kantons Basel-Stadt hat mit Entscheid vom 8. Mai 1959 die 19 Anteile Société Internationale de Placement, Basel, «Swissmobil», Serie D 9/1: Nrn. 713/16, 805, 6298, 6502/03, 8399; 1/10: Nr. 75009 (Corps des titres seulement) nach Ablauf der Auskündungsfrist kraftlos erklärt. (294)

Basel, den 13. Mai 1959 **Zivilgerichtsschreiberei Basel-Stadt:** Prozesskanzlei.

Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio

Kantone/Cantons/Cantoni:

Zürich, Bern, Luzern, Glarus, Zug, Fribourg, Schaffhausen, Appenzell A.-Rh., Ticino, Vaud, Valais, Neuchâtel, Genève.

Zürich — Zurich — Zurigo

6. Mai 1959.
Brennstofflager A.G. Zürich, in Zürich 9 (SHAB. Nr. 111 vom 13. Mai 1955, Seite 1270). Peter Kröpfli ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu ist in den Verwaltungsrat mit Kollektivunterschrift zu zweien gewählt worden: Emil Junker, von St. Gallen, in Riehen (Basel-Stadt).

6. Mai 1959.
Benazzi A.G. Damenkleiderfabrik, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 301 vom 24. Dezember 1958, Seite 3478). Walter Graf und Alfons Eicher sind aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; die Unterschrift von Walter Graf ist erloschen.

6. Mai 1959. Elektrische Apparate usw.
Ema A.G., in Meilen (SHAB. Nr. 235 vom 8. Oktober 1958, Seite 2695), Fabrikation und Vertrieb von elektrischen Apparaten und Messinstrumenten usw. Dr. Joachim Oehler, Präsident des Verwaltungsrates, führt nun Einzelunterschrift.

6. Mai 1959.
Gesellschaft für Bankrevisionen (Société pour révisions bancaires) (Società per revisioni bancarie) (Bankers' Auditing Company Limited), in Zürich 1, Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 135 vom 13. Juni 1957, Seite 1577). Der Direktor Albert Schurter, nun in Zollikon, führt jetzt für das Gesamtunternehmen Kollektivunterschrift zu zweien.

6. Mai 1959.
Muralto Wohnungseinrichtungen, in Zürich 1, Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 222 vom 23. September 1958, Seite 2562). E. Hans Mahler ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen.

6. Mai 1959.
Benteler Intertex Organisations AG, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 39 vom 18. Februar 1959, Seite 527), Beratung, Organisation und Reorganisation in technischer und wirtschaftlicher Hinsicht usw. Neues Geschäftsdomizil: Kapfsteig 56, in Zürich 7.

6. Mai 1959.
Gottfried Meyer, Baumeister, Zweigniederlassung in Feuerthalen (SHAB. Nr. 70 vom 26. März 1953, Seite 714), mit Hauptsitz in Schaffhausen. Neues Geschäftsdomizil: Bahnhofstrasse 71.

6. Mai 1959.
Treuhand AG. für Handel und Industrie, Zürich, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 144 vom 24. Juni 1958, Seite 1718). Dr. Richard Allemann ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. René Thouvenin ist nicht mehr Präsident, sondern einziges Mitglied des Verwaltungsrates; er führt wie bisher Einzelunterschrift.

6. Mai 1959. Zahnärztliche Instrumente.
René A. Schnorf, in Zürich (SHAB. Nr. 188 vom 14. August 1957, Seite 2184), Konstruktion und Vertrieb von automatischen Dental-Instrumenten usw. Neues Geschäftsdomizil: Nansenstrasse 4.

8. Mai 1959. Teppiche, Möbel usw.
Teson AG. (Teson S.A.) (Teson Ltd.), in Zürich. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 16. März 1959 eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt den Handel mit Waren aller Art, insbesondere mit Teppichen und ferner auch mit Möbeln und anderen Artikeln für die Raumgestaltung. Die Gesellschaft kann sich an in- und ausländischen Unternehmen beteiligen und alle Geschäfte tätigen, die mit ihrem Zweck zusammenhängen. Das Grundkapital beträgt Fr. 51 000; es zerfällt in 102 Namenaktien zu Fr. 500 und ist mit Fr. 20 400 einbezahlt. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief. Der Verwaltungsrat besteht aus einem bis fünf Mitgliedern. Ihm gehören mit Einzelunterschrift an: Arnold Max Hirt, von Schlossrued, in Zürich, als Präsident, sowie Kaspar Tschudi, von Schwanden (Glarus), in Küsnacht (Zürich), und Dora Schäubli, von Zurzach, in Zürich, als weitere Mitglieder. Geschäftsdomizil: Claridenstrasse 30, in Zürich 2.

8. Mai 1959. Elektrische Apparate usw.
Silbal Aktiengesellschaft, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 208 vom 7. September 1954, Seite 2281), Handel, Fabrikation und Verkauf elektrischer Apparate usw. Johann Heinrich Kunz, dieser infolge Todes, Marcel Mutrux und Edmond Richter sind aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen.

8. Mai 1959. Spedition usw.
Natural A.G., Zweigniederlassung in Zürich 1 (SHAB. Nr. 47 vom 26. Februar 1958, Seite 567) mit Hauptsitz in Basel, Speditionsgeschäft usw. Kollektivprokura zu zweien, beschränkt auf den Geschäftskreis der Zweigniederlassung Zürich, ist erteilt worden an: Josef Birgelen, von und in Zürich; Max Schmid, von und in Zürich, und an Johannes Tischhauser, von Grabs (St. Gallen), in Zürich.

8. Mai 1959. Technische Artikel.
Baco G.m.b.H., in Affoltern am Albis (SHAB. Nr. 135 vom 13. Juni 1958, Seite 1610), Fabrikation von und Handel mit technischen Spezialartikeln. Die Firma wird infolge Verlegung des Sitzes nach Trogen (SHAB. Nr. 101 vom 4. Mai 1959, Seite 1267) in Handelsregister des Kantons Zürich von Amtes wegen gelöscht.

8. Mai 1959. Schaufensterdekoration usw.
Adolf Ott A.G., in Zürich 7 (SHAB. Nr. 285 vom 5. Dezember 1958, Seite 3246), Handel mit und Fabrikation von Artikeln für die Schaufensterdekoration usw. Ueber diese Gesellschaft wurde durch den Konkursrichter des Bezirksgerichts Zürich am 25. April 1959 der Konkurs eröffnet. Dadurch wurde die Gesellschaft aufgelöst.

8. Mai 1959. Baugeschäft.
Karl Danieli, in Thalwil (SHAB. Nr. 99 vom 30. April 1958, Seite 1187), Baugeschäft. Der Konkurs wurde durch den Konkursrichter des Bezirksgerichts Horgen am 27. April 1959 widerrufen. Die Firma besteht in früherer Weise weiter.

8. Mai 1959. Damenkleider.
Krause-Senn, in Zürich (SHAB. Nr. 32 vom 9. Februar 1954, Seite 361), Damenkonfektion. Diese Firma ist infolge Abtretung des Geschäftes erloschen. Diejenigen Aktiven und Passiven, die in der Uebernahmebilanz per 31. Dezember 1958 aufgeführt sind, sind an die neue Aktiengesellschaft «Krause-Senn AG», in Zürich, übergegangen.

8. Mai 1959. Damenkleider.
Krause-Senn AG, in Zürich. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 2. April 1959 eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt den Handel mit Damenkonfektion. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte tätigen, welche mit diesem Zweck im Zusammenhang stehen, sich an anderen Unternehmungen der gleichen oder ähnlichen Branchen beteiligen, sowie insbesondere auch Liegenschaften erwerben, belasten und veräussern. Das Grundkapital beträgt Fr. 500 000; es zerfällt in 500 Namenaktien zu Fr. 1000 und ist voll liberiert. Die Gesellschaft erwirbt das Geschäft der erloschenen Einzelfirma «Krause-Senn», in Zürich, mit denjenigen Aktiven und Passiven, die in der Uebernahmebilanz per 31. Dezember 1958 aufgeführt sind, nämlich Aktiven im Betrage von Fr. 1 373 045.40 (wovon Fr. 323 458.85 Forderungen gegen zwei Mitgründer) und Passiven im Betrage von Fr. 805 363.30, zum Preise von Fr. 567 682.10, von dem Fr. 500 000 auf das Grundkapital in Anrechnung gebracht werden. Andere als die in der erwähnten Uebernahmebilanz aufgeführten Aktiven und Passiven werden nicht übernommen. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief. Der Verwaltungsrat besteht aus einem bis drei Mitgliedern. Ihm gehören mit Einzelunterschrift an: Heinrich Krause-Senn, von Zürich, in Küsnacht (Zürich), als Präsident, sowie Heinrich Krause-Strickler, von Zürich, in Küsnacht (Zürich), und Mimi Schneider-Krause, von und in Küsnacht (Zürich), als weitere Mitglieder. Im weiteren ist Einzelunterschrift erteilt an Mina Krause-Senn, von Zürich, in Küsnacht (Zürich), und Irma Krause-Striekler, von Zürich, in Küsnacht (Zürich). Kollektivprokura zu zweien ist erteilt an: Karl Keller, von und in Zürich; Max Brak, von Mönthal (Aargau), in Zürich, und René Stöckli, von und in Zürich. Geschäftsdomizil: Badenerstrasse 44, in Zürich 4.

8. Mai 1959.
Immobilien-Aktiengesellschaft Krause-Senn, in Zürich. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 2., 18. und 30. April 1959 eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt den Erwerb, die Verwaltung und die Veräusserung von Liegenschaften. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte tätigen, die mit diesem Zwecke im Zusammenhang stehen. Das Grundkapital beträgt Fr. 360 000; es zerfällt in 360 Namenaktien zu Fr. 1000 und ist voll liberiert. Die Gesellschaft erwirbt die Liegenschaft Kat.-Nr. 5099 und 2/12 Miteigentum an Kat.-Nr. 437 Grundbuch Aussersihl-Zürich, bewertet mit Fr. 1 200 000, grundpfandrechtlich belastet mit Fr. 1 390 000, sowie die Liegenschaft Kat.-Nr. 253 Grundprotokoll Zürich-Altstadt, bewertet mit Fr. 2 500 000, grundpfandrechtlich belastet mit Fr. 1 950 000, zum Gesamtübernahmepreise von Fr. 3 700 000. Dieser wird dadurch getilgt, dass die erwähnten Grundpfandschulden im Betrage von Fr. 3 340 000 übernommen und die restlichen Fr. 360 000 auf das Grundkapital in Anrechnung gebracht werden. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief. Der Verwaltungsrat besteht aus einem bis drei Mitgliedern. Einziges Mitglied mit Einzelunterschrift ist Heinrich Krause-Senn, von Zürich, in Küsnacht (Zürich). Sodann ist Einzelunterschrift erteilt an Mina Krause-Senn, von Zürich, und Kollektivunterschrift zu zweien an Heinrich Krause-Strickler, von Zürich, und Mimi Schneider-Krause, von Küsnacht (Zürich), alle in Küsnacht (Zürich). Geschäftsdomizil: Badenerstrasse 44, in Zürich 4.

8. Mai 1959 Wirk- und Strickwaren.
Kienast & Co., in Zürich 6, Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 134 vom 12. Juni 1945, Seite 1341), Wirk- und Strickwarenfabrik. Der Kommanditär Max Kienast jun. ist ausgeschieden; seine Prokura und diejenige von Max Kienast sen. sind erloschen. Neu sind als Kommanditärinnen mit je einer Summe von Fr. 5000 eingetreten Hedwig Kienast und Milly Kienast, beide von und in Zürich. Einzelprokura ist erteilt an die Kommanditärin Hedwig Kienast.

8. Mai 1959. Patentverwertung usw.
Hans Ingold & Co., in Zollikon, Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 185 vom 11. August 1954, Seite 2070), Verwertung von Patenten usw. Neues Geschäftsdomizil: Lenzenwiesstrasse 10.

8. Mai 1959. Liegenschaft usw.
Aktiengesellschaft «Belvoir» Rüschlikon, in Rüschlikon (SHAB. Nr. 118 vom 23. Mai 1955, Seite 1338), Erwerb, Betrieb und Verwaltung der Hotelliegenschaft «Belvoir» in Rüschlikon usw. Otto Zehnder ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; er ist zum Ehrenpräsidenten der Gesellschaft ernannt worden und führt weiter Kollektivunterschrift zu zweien. Jakob Fischbacher, Mitglied des Verwaltungsrates, ist nun Präsident; er führt weiter Kollektivunterschrift zu zweien. Als weiteres Mitglied des Verwaltungsrates mit Kollektivunterschrift zu zweien ist gewählt worden Hans Bucher, von Stadel (Zürich), in Rüschlikon. Neues Geschäftsdomizil: Schönenstrasse 23 (bei Eduard Knispel).

8. Mai 1959. Technische Erzeugnisse usw.
Erko Handels GmbH (Erko société commerciale S. à r. l.) (Erko Trading Comp. with ltd. liability), in Zürich 2 (SHAB. Nr. 132 vom 10. Juni 1958, Seite 1577). Die Gesellschafterversammlung vom 28. April 1959 hat die Statuten geändert. Die Firma lautet **Erko Technik GmbH (Erko Technique S. à r. l.) (Erko Technic Comp. with ltd. liability).** Zweck der Gesellschaft sind Vertrieb technischer Erzeugnisse, Uebernahme von Vertretungen, Durchführung technischer Beratungen und Expertisen sowie Patentverwertungen. Zum Geschäftsführer mit Einzelunterschrift ist ernannt worden Dr. Egon Biber, von Horgen, in Zürich.

8. Mai 1959. Haushaltartikel.
L. Grass, in Adliswil. Inhaber dieser Firma ist Leonhard Grass, von Klosters, in Adliswil, in Gütertrennung lebend. Vertretungen in Haushaltartikeln. Albisstrasse 18.

8. Mai 1959. Haushaltartikel.
Heidy Back-Baer, in Seuzach (SHAB. Nr. 137 vom 16. Juni 1958, Seite 1634), Handel mit Haushaltartikeln. Diese Firma ist infolge Ueberganges des Geschäftes mit Aktiven und Passiven auf die neue Einzelfirma «Hans Peter Back», in Seuzach, erloschen.

8. Mai 1959. Haushaltartikel.
Hans Peter Back, in Seuzach. Inhaber dieser Firma ist Hans Peter Back, deutscher Staatsangehöriger, in Seuzach. Diese Firma hat Aktiven und Passiven der bisherigen Einzelfirma «Heidy Back-Baer», in Seuzach, übernommen. Handel mit Haushaltungsartikeln. Bachtobelstrasse 40.

8. Mai 1959.
Allgemeine Treuhand A.-G., Zweigniederlassung in Zürich 1 (SHAB. Nr. 27 vom 4. Februar 1959, Seite 403), Gründung und Führung von Syndikaten usw., mit Hauptsitz in Basel. Kollektivprokura zu zweien, beschränkt auf den Geschäftskreis der Zweigniederlassung Zürich, ist erteilt worden an Fritz Hehr, von und in Zürich, und Karl Müller, von Räuchlisberg (Thurgau), in Schlieren.

8. Mai 1959.
Serga-Benzin und Oel A.G., in Zürich 4 (SHAB. Nr. 23 vom 29. Januar 1954, Seite 262). Mit Beschluss der Generalversammlung vom 4. September 1958 sind die Statuten geändert worden. Die Gesellschaft bezweckt den An- und den Verkauf von und den Handel mit Brenn- und Treibstoffen, Fetten und Oelen und Autobedarfsartikeln aller Art und die Tätigung aller damit verbundenen Geschäfte. Sie bezweckt ausserdem den Handel mit Waren aller Art und die Uebernahme von mit dem Tätigkeitsbereich zusammenhängenden Vertretungen und die Durchführung von Transporten. Die Gesellschaft ist auch berechtigt, Beteiligungen im In- und Ausland einzugehen und Patente und Lizenzen zu erwerben und auszuwerten. Oskar Seiterle ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu ist in den Verwaltungsrat mit Kollektivunterschrift zu zweien gewählt worden: Hans Leuppi, von Villmergen (Aargau), in Zürich. Franz-Heinz Seidenfuss, Präsident des Verwaltungsrates, wohnt nun in Küsnacht (Zürich). Neues Geschäftsdomizil: Flurstrasse 97, in Zürich 9.

Bern — Berne — Berna

Bureau Belp (Bezirk Seftigen)

9. Mai 1959. Gipserei, Malerei.
Emil Christen und Sohn, in Belp, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 89 vom 17. April 1956, Seite 986), Gipser- und Malergeschäft. Diese Gesellschaft hat sich infolge Ausscheidens des Gesellschafters Emil Christen (Vater) aufgelöst. Die Firma ist erloschen. Das Geschäft wird vom Gesellschafter Emil Christen (Sohn), von und in Belp, als Einzelkaufmann im Sinne von Art. 579 OR fortgesetzt. Die Firma lautet: **Emil Christen Sohn.**

Bureau Biel

8. Mai 1959. Bureaumaterial.
Fritz W. Schori, in Biel. Inhaber dieser Firma ist Fritz Walter Schori, von Rapperswil (Bern), in Biel. Handel mit und Vertretungen in Bureaumaterialien. Meienriedweg 5.

8. Mai 1959. Restaurant.
Frau von Arx-Schüler, in Biel, Betrieb des Restaurants «Salzhaus» (SHAB. Nr. 137 vom 14. Juni 1956, Seite 1531). Neue Geschäftsnatur: Betrieb des Restaurants «Simplon». Der Ehemann hat seine Zustimmung erteilt. Neues Geschäftsdomizil: Spitalstrasse 21.

8. Mai 1959. Plastikblumen.
Richard Matti, in Biel. Inhaber dieser Firma ist Richard Matti, von Gsteig (Bern), in Biel. Fabrikation und Vertrieb von Plastikblumen. Freiestrasse 32.

Bureau Büren a. d. A.

8. Mai 1959. Uhren, Kilometerzähler.
Heloisa AG, in Lengnau, Herstellung von und Handel mit fertigen Uhren und Kilometerzählern (SHAB. Nr. 101 vom 2. Mai 1955, Seite 1151). In den Generalversammlungen vom 9. und 31. März 1959 wurde das Aktienkapital von Fr. 102 000 auf Fr. 160 000 erhöht durch Ausgabe von 58 Namenaktien zu Fr. 1000. Das Aktienkapital beträgt nun Fr. 160 000, eingeteilt in 160 Namenaktien zu Fr. 1000, die voll liberiert sind. Die Statuten wurden entsprechend revidiert. Ferner wurde eine nicht eintragungspflichtige Statutenbestimmung abgeändert. Robert Gilomen-Schlup ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Präsident des Verwaltungsrats ist neu Walter Gilomen-Renz. Ernst Gilomen-Ormitti führt neben den drei bisherigen Kollektivunterschrift zu zweien.

Bureau Langnau (Bezirk Signau)

8. Mai 1959. Viehhandel.
Ledermann Gottfr., in Zollbrück, Gemeinde Rüderswil, Handel mit Vieh (SHAB. Nr. 142 vom 21. Juni 1951, Seite 1522). Die Firma wird infolge Todes des Inhabers gelöscht.

Luzern — Lucerne — Lucerna

25. April 1959. Schreinerei, Glaserei.
Ed. Schürch, in Rothenburg, Schreinerei und Glaserei (SHAB. Nr. 16 vom 20. Januar 1956, Seite 170). Diese Firma ist infolge Gründung einer Aktiengesellschaft erloschen. Aktiven und Passiven sind übergegangen an die neue Firma «Sewa-Werk AG Rothenburg», in Rothenburg.

25. April 1959. Fenster, Türen usw.
Sewa-Werk AG Rothenburg, in Rothenburg. Laut öffentlicher Urkunde und Statuten vom 4. April 1959 besteht unter dieser Firma eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt die Fabrikation von Fenstern, Türen, Elementen, «Aeroplac»-Wabenzell-Mittellagen und Konstruktionselementen sowie die Ausführung von Schreinerarbeiten. Die Gesellschaft kann sich auch an andern Unternehmen beteiligen und Vertretungen übernehmen. Laut Sacheinlagevertrag vom 1. April 1959 sowie Bilanz per 1. Januar 1959 übernimmt die Gesellschaft von Eduard Schürch, in Rothenburg, Aktiven und Passiven seiner Schreinerei und Glaserei. Die Aktiven betragen Fr. 320 670.65 (inklusive Fr. 30 000 für Goodwill), die Passiven gegenüber Dritten Fr. 186 871.70, sodass sich ein Aktivenüberschuss von Fr. 133 798.95 ergibt. Der Uebernahmepreis beträgt Fr. 129 000 und wird getilgt durch Aushändigung von 129 voll liberierten Aktien zu Fr. 1000. Ferner übernimmt die Gesellschaft laut Apportsvertrag vom 1. April 1959 von Alois Widmer, Luzern, Vertriebs- und Markenbenutzungsrechte, sowie Fabrikationsrechte für Wabenzell-Produkte «Aeroplac» samt Fabrikationseinrichtungen, Zubehör und Goodwill zum Preise von insgesamt Fr. 120 000, der durch Aushändigung von 120 voll liberierten Aktien zu Fr. 1000 beglichen wird. Das voll liberierte Grundkapital beträgt Fr. 250 000, eingeteilt in 250 Namenaktien zu Fr. 1000. Fr. 1000 sind bar einbezahlt. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch Einschreibebrief. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 5 Mitgliedern. Präsident ist Eduard Schürch, von und in Rothenburg; Mitglied ist Alois Widmer, von Eschenbach (Luzern), in Luzern. Sie zeichnen kollektiv.

6. Mai 1959. Waren aller Art.
Marula AG. (Marula SA.) (Marula Ltd.), in Luzern. Gemäss öffentlich beurkundetem Errichtungsakt und Statuten vom 28. April 1959 besteht unter dieser Firma eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt: Verwertung von Patenten und Lizenzen; Handel mit und Vertrieb von Waren aller Art, insbesondere Transithandelsgeschäfte; Beteiligung an ähnlichen oder sonstigen industriellen, finanziellen oder Handels-Unternehmungen, sowie Verwaltung und Verwertung von Beteiligungen und Immobilien. Die Gesellschaft kann Grundstücke erwerben und verkaufen. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000, eingeteilt in 100 Inhaberaktien zu Fr. 500. Es ist voll einbezahlt. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Mitteilungen und Einladungen können den Aktionären, soweit deren Adressen bekannt sind, auch durch eingeschriebenen Brief zugestellt werden. Der Verwaltungsrat besteht aus höchstens sieben Mitgliedern. Ihm gehört als einziges Mitglied mit Einzelunterschrift an: Dr. Albert Riedweg, von und in Luzern. Adresse: Schwanenplatz 8.

8. Mai 1959. Baugeschäft.
Wüest & Cie., in Nebikon, Baugeschäft für Hoch- und Tiefbau, Handel mit Baumaterialien (SHAB. Nr. 178 vom 1. August 1952, Seite 1946). Diese Kommanditgesellschaft hat sich infolge Gründung einer Aktiengesellschaft aufgelöst; sie ist nach beendigter Liquidation erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die «Wüest & Cie. AG. Bauunternehmung Nebikon», in Nebikon.

8. Mai 1959.
Wüest & Cie. AG. Bauunternehmung Nebikon, in Nebikon. Laut Gründungsurkunde und Statuten vom 14. April 1959 besteht unter dieser Firma eine Aktiengesellschaft, die die Führung einer Hoch- und Tiefbau-Unternehmung bezweckt. Ferner kann die Gesellschaft Liegenschaften erwerben und verkaufen, sowie sich auch an Unternehmungen der gleichen oder verwandten Branchen beteiligen. Laut Uebernahmevertrag vom 14. April 1959 und Bilanz per 1. Januar 1959 übernimmt die neue Aktiengesellschaft das Unternehmen der bisherigen Kommanditgesellschaft «Wüest & Cie», in Nebikon, und zwar Aktiven für Fr. 998 969.53 und Passiven für Fr. 398 969.53 zum Preise von Fr. 600 000, der beglichen wird durch Aushändigung von 90 Aktien zu Fr. 5000 (= Fr. 450 000) und 150 Aktien zu Fr. 1000 (= Fr. 150 000). Das voll liberierte Grundkapital beträgt Fr. 600 000, eingeteilt in 45 Namenaktien zu Fr. 5000 Serie A und 75 Namenaktien zu Fr. 1000 Serie A, sowie 45 Namenaktien zu Fr. 5000 Serie B und 75 Namenaktien zu Fr. 1000 Serie B. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 oder mehreren Mitgliedern. Einziges Mitglied mit Einzelunterschrift ist Hans Wüest, von und in Nebikon. An Emilie Wüest geborene Joss, von und in Nebikon, ist Einzelprokura erteilt.

Glarus — Glaris — Glarona

8. Mai 1959. Patente.
Pentafort A.G., in Glarus. Gemäss öffentlich beurkundetem Errichtungsakt und Statuten vom 6. Mai 1959 besteht unter dieser Firma eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt Erwerb, Verwaltung und Auswertung von Patenten sowie die Durchführung aller damit verbundenen Transaktionen. Das voll einbezahlte Grundkapital beträgt Fr. 50 000 und ist eingeteilt in 50 Inhaberaktien zu Fr. 1000. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. An diejenigen Aktionäre, deren Adressen dem Verwaltungsrat bekannt sind, erfolgen die Mitteilungen mittels eingeschriebenem Brief. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 5 Mitgliedern. Einziges Mitglied mit Einzelunterschrift ist Waldemar Kubli, von Netstal, in Glarus. Rechtsdomizil: beim Verwaltungsrat, Postgasse 21.

8. Mai 1959. Getränke.
Hans Steinmann, in Glarus. Inhaber dieser Firma ist Hans Steinmann-Zbären, von Niederurnen, in Ennetbühls, Gemeinde Ennenda. Handel mit Getränken, Privatbierdepot der Brauerei Wädenswil. Bankstrasse 45.

8. Mai 1959. Kosmetische Produkte.
Frey & Landolt Kosmosan-Körperpflege, in Näfels, Kollektivgesellschaft, Fabrikation von und Handel mit kosmetischen und pharmazeutischen Produkten (SHAB. Nr. 238 vom 13. Oktober 1953, Seite 2439). Die Gesellschaft ist seit dem 30. April 1959 aufgelöst. Nachdem die Liquidation durchgeführt ist, wird die Firma gelöscht.

8. Mai 1959.
Schiesser, Elektrische Anlagen, in Ennenda, elektrische Installationen für Stark- und Schwachstromanlagen (Telephon) sowie Verkauf von und Handel mit elektrischen Apparaten aller Art (SHAB. Nr. 59 vom 12. März 1957, Seite 679). Diese Firma wird infolge Uebernahme der Aktiven und Passiven durch die neue Kollektivgesellschaft «Fritz Schiesser & Co.», in Ennenda, gelöscht.

8. Mai 1959. Elektrische Installationen usw.
Fritz Schiesser & Co., in Ennenda. Fritz Schiesser-Eggenberger und Wwe. Marie Schiesser-Hösli, beide von Ennenda und Schwändi, in Ennenda, sind unter dieser Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, die am 1. März 1957 ihren Anfang genommen hat. Sie hat Aktiven und Passiven der erloschenen Einzelfirma «Schiesser, Elektrische Anlagen», in Ennenda, übernommen. Einzelprokura ist erteilt an Elsbeth Schiesser-Eggenberger, von Ennenda und Schwändi, in Ennenda. Elektrische Installationen für Stark- und Schwachstromanlagen (Telephon) sowie Verkauf von und Handel mit elektrischen Apparaten aller Art.

8. Mai 1959. Beteiligungen usw.
Volva A.G. Glarus, in Glarus, Beteiligung an in- und ausländischen Unternehmen, besonders an solchen der Textilbranche usw. (SHAB. Nr. 264 vom 11. November 1958, Seite 3006). Dr. Hugo F. Heberlein, Präsident, ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Dr. jur. Alfred Heer ist nun einziger Verwaltungsrat; er führt weiterhin Einzelunterschrift.

8. Mai 1959. Baumwollspinnerei usw.
Legler & Co., in Diesbach, Mechanische Baumwollspinnerei und Weberei, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 260 vom 6. November 1956, Seite 2783). Der Gesellschafter Mathias Legler-Schäppi ist infolge Todes aus der Gesellschaft ausgeschieden. Neuer Gesellschafter ist Matteo Legler, von Diesbach (Glarus), in Ponte San Pietro (Italien).

Zug — Zoug — Zugo

9. Mai 1959. Beteiligungen.
Hamilear A.G., bisher in Basel, Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 101 vom 1. Mai 1952, Seite 1142). Gemäss öffentlicher Urkunde über die Generalversammlung vom 13. April 1959 wurde der Sitz nach Zug verlegt. Die Statuten wurden entsprechend revidiert. Die ursprünglichen Statuten datieren vom 16. April 1952. Die Gesellschaft bezweckt die Beteiligung an andern Unternehmungen des In- und Auslandes, den Erwerb von Wertschriften und Immobilien sowie die Durchführung aller damit zusammenhängenden Geschäfte. Das voll liberierte Aktienkapital beträgt Fr. 75 000 und ist eingeteilt in 75 Inhaberaktien

zu Fr. 1000. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 5 Mitgliedern. Dr. Ernst Kron ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Dem Verwaltungsrat gehören an: Dr. Emil Schucany, von Fetan (Graubünden), in Küsnacht (Zürich), Präsident; Dr. Otto Blöchlinger, von Goldingen (St. Gallen), in Zug, und Leendert van Eek, holländischer Staatsangehöriger, in Rotterdam. Sie zeichnen zu zweien. Domizil: Bahnhofstrasse 23.

9. Mai 1959. Beteiligungen usw.

Convena A.G., in Zug, Verwaltung von Beteiligungen aller Art usw. (SHAB. Nr. 157 vom 9. Juli 1958, Seite 1872). Dr. Hugo F. Heberlein ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Zum neuen Mitglied des Verwaltungsrates wurde gewählt: Dr. Georg Heberlein, von und in Wattwil. Er führt Einzelunterschrift.

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau de Fribourg

8 mai 1959.

Tellko S.A. pour l'industrie photochimique, à Fribourg (FOSC. du 30 juin 1958, N° 149, page 1772). La signature de Pierre Morren, fondé de pouvoirs, est radiée.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

8. Mai 1959. Hoch- und Tiefbau.

F. Zani, Zweigniederlassung in Schaffhausen. Unter dieser Firma hat die Einzelfirma «F. Zani», in Winterthur, Hoch- und Tiefbau, eingetragen im Handelsregister des Kantons Zürich seit dem 3. April 1956 (SHAB. Nr. 7 vom 12. Januar 1959, Seite 94), in Schaffhausen eine Filiale errichtet. Diese wird vertreten durch den Inhaber Ferdinand Zani, von und in Winterthur, sowie durch Heinz Zani, von und in Winterthur; Roman Zani, von Winterthur, in Schaffhausen; dieser als Geschäftsführer der Filiale, und Ernst Bosshard, von Zürich, in Winterthur, welchen Kollektivprokura zu zweien, ausgedehnt auf Veräusserung und Belastung von Grundstücken erteilt ist. Hoch- und Tiefbau. Schönbühlstrasse 1.

9. Mai 1959. Restaurant.

K. Bohnenstengel, in Stein am Rhein, Milchhandlung (SHAB. Nr. 280 vom 30. November 1943, Seite 2659). Die Geschäftsnatur wird geändert in: Betrieb des Café-Restaurants «Semmelring». Neues Geschäftslokal: Zum Semmelring.

Appenzell A.-Rh. — Appenzell Rh. ext. — Appenzello est.

30. April 1959.

Canada Finanz A.G., in Herisau (SHAB. Nr. 6 vom 10. Januar 1959, Seite 87). Laut öffentlicher Urkunde über die Generalversammlung vom 30. April 1959 wurden die Statuten abgeändert. Das Aktienkapital wurde von Fr. 5 000 000 auf Fr. 11 000 000 erhöht durch Ausgabe von 6000 neuen Inhaberaktien zu Fr. 1000. Das Aktienkapital von nun Fr. 11 000 000 ist eingeteilt in 11 000 voll einbezahlte Inhaberaktien zu Fr. 1000. Ferner wurden die an Edouard Steiner gewährten Gründervorteile aufgehoben.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Bellinzona

5 maggio 1959.

Garage Krieger J., in Bellinzona (FUSC. del 6 novembre 1958, N° 260, pagina 2963). La ditta è radiata per cessazione del commercio.

Ufficio di Locarno

4 maggio 1959. Automobili, ecc.

Mazzola & Regusci in liquidazione concordataria, in Locarno, società in nome collettivo, automobili, officina meccanica, ecc. (FUSC. del 6 febbraio 1957, N° 32, pagina 391). La liquidazione essendo terminata, questa ragione sociale è cancellata.

5 maggio 1959. Lattoniere, impianti sanitari.

Luciano Gerevini & Figlio, in Locarno, lattoniere, impianti sanitari (FUSC. del 20 luglio 1955, N° 167, pagina 1901). La ditta è sciolta per decesso del socio Luciano Gerevini, con data 22 aprile 1958. Questa ragione sociale è cancellata, la liquidazione essendo terminata. L'attivo ed il passivo sono assunti dalla ditta: «Armando Gerevini succ. a Luciano Gerevini & Figlio», in Locarno, inscritta in seguito.

5 maggio 1959. Lattoniere, impianti sanitari, ecc.

Armando Gerevini succ. a Luciano Gerevini & Figlio, in Locarno. Titolare è Armando Gerevini fu Luciano, da ed in Locarno. La ditta suindicata rileva attivo e passivo, a datare dal 22 aprile 1958, della ditta collettiva «Luciano Gerevini & Figlio», in Locarno, ora cancellata. Lattoniere, impianti sanitari, coperture impermeabili. Via Cittadella.

Ufficio di Lugano

5 maggio 1959. Partecipazioni, finanziamenti.

Pamaredo Holding S.A., in Sorengo. Sotto questa ragione sociale e con statuti e atto notarile del 4 maggio 1959, è stata costituita una società anonima che ha per scopo: partecipazione a imprese commerciali e individuali, nazionali e estere, nonchè in genere la realizzazione di finanziamenti. Il capitale sociale è di 100 000 fr., diviso in 100 azioni al portatore da 1000 fr. cadauna, interamente liberato. Le pubblicazioni sono fatte sul Foglio ufficiale svizzero di commercio. Le comunicazioni e convocazioni agli azionisti sono inviate per lettera raccomandata, se il loro indirizzo è noto. La società è amministrata da un consiglio d'amministrazione da 1 a 5 membri, attualmente da un amministratore unico che è Dr Giuliano Santini di Giovanni, da St. Antonio, in Sorengo, con firma individuale. Recapito: villa ai Pini c/o l'amministratore.

6 maggio 1959. Vini, liquori, ecc.

Rodolfo Soldati, in Bioggio, commercio vini, ecc. (FUSC. del 29 agosto 1949, N° 201, pagina 2251). Lo scopo della ditta è ora: commercio di vini e liquori e imbottigliatore per il Ticino e la Mesolcina della «Coca-Cola Company».

6 maggio 1959.

Unione popolare di consumo Davesco-Soragno, in Davesco-Soragno, società cooperativa (FUSC. del 12 giugno 1957, N° 134, pagina 1567). Attilio Gianini non fa più parte del consiglio d'amministrazione; la sua firma è estinta. Nuovo membro è Edio Mazzaroli di Dante, da Cureggia, in Davesco-Soragno. La società è vincolata dalla firma collettiva a due del presidente Giuseppe Fassora e dal segretario Edio Mazzaroli.

6 maggio 1959.

Società per l'industria della Maglieria S.A., in Melide (FUSC. de 1° aprile 1959, N° 73, pagina 921). Felice Bernasconi, dimissionario, non fà più parte del consiglio d'amministrazione e la sua firma è estinta. Nuovi membri sono: Giorgio e Alberto Veladini fu Aldo, entrambi da e in Lugano. La società è vincolata dalla firma individuale del presidente Carlo Bernardoni (già iscritto) e collettivo a due degli altri membri.

Distretto di Mendrisio

5 maggio 1959. Coloniali.

Rusconi e Parini, in Chiasso, coloniali, società in nome collettivo (FUSC. dell'11 febbraio 1955, N° 35, pagina 403). La società è sciolta. La liquidazione essendo terminata, la ragione sociale è cancellata. L'azienda è stata ripresa, con assunzione di attivo e passivo, dalla ditta individuale «Alfredo Rusconi», in Chiasso.

5 maggio 1959. Coloniali.

Alfredo Rusconi, in Chiasso. Titolare è Alfredo Rusconi fu Antonio, da Stabio, in Milano (Italia). La ditta ha ripreso, con assunzione di attivo e passivo, a partire dal 1° aprile 1959, l'azienda sin qui gestita dalla società in nome collettivo «Rusconi e Parini», in Chiasso, ora cancellata. Igea Rusconi fu Antonio, da Stabio, in Chiasso, è stata nominata procuratrice, con firma individuale. Commercio di coloniali. Via Livio 2.

5 maggio 1959 Albergo.

Hauser Fritz, in Capolago, Albergo Svizzero (FUSC. del 20 marzo 1957, N° 66, pagina 757). La ditta è cancellata ad istanza del titolare per cessazione del commercio.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne

6 mai 1959. Transports.

Jean Risso et Fils, à Lausanne, transport professionnel, société en nom collectif (FOSC. du 19 février 1958, page 502). L'associé Jean-Pierre Risso et son épouse Maria née Bernasconi ont adopté par contrat le régime de la séparation de biens.

6 mai 1959. Restaurant.

Robert Tauxe, à Lausanne, café-restaurant «Au Lumen» (FOSC. du 25 octobre 1955, page 2700). La raison est radiée par suite de remise de commerce. L'actif et le passif sont repris par la société en nom collectif Robert Tauxe et Cie, à Lausanne.

6 mai 1959. Restaurant, bar, etc.

Robert Tauxe et Cie, à Lausanne. Robert Tauxe et son épouse Hélène Tauxe née Audemars, séparés de biens, les deux de Leysin, Aigle et Ormont-Dessous, à Lausanne, ont constitué, sous cette raison sociale, une société en nom collectif qui a commencé le 24 mars 1959 et a repris l'actif et le passif de la raison individuelle «Robert Tauxe», à Lausanne. Exploitation d'un café-restaurant, brasserie et bar, à l'enseigne «Café du Lumen». Grand-Pont 4.

6 mai 1959.

Société Immobilière des Maisons Neuves, à Lausanne, société anonyme (FOSC. du 17 janvier 1958, page 160). Les administrateurs André Baumgartner, Maurice Baumgartner et Pierre Baumgartner sont démissionnaires et leurs signatures radiées. La procuration conférée à Georges Decoppet est éteinte. Conseil: Jean-Jacques Cotty, de Denens s. Morges, à Lausanne, président; Henri Laemmler, de Herisau, à Villette, et Paul Hafen, de Scherzingen, St-Gall et Lausanne, à Lausanne. Les administrateurs signent collectivement à deux. Bureau actuel de la société: Chemin de Sévelin 15 (chez Société coopérative Migros).

6 mai 1959. Immeubles.

S. I. Avenue de Beaumont 40, à Lausanne. Suivant acte authentique et statuts du 29 avril 1959, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour but l'achat d'immeubles en Suisse et à l'étranger, la construction et l'aménagement de ceux-ci, leur exploitation, location, revente, toutes opérations de placements hypothécaires ou de souscription au capital-actions d'autres sociétés immobilières. Son premier objet est notamment l'achat de l'immeuble Avenue de Beaumont 40, d'une surface de 743 m² au prix de 74 000 fr. Le capital est de 50 000 fr., divisé en 100 actions au porteur de 500 fr., libéré jusqu'à concurrence de 20 000 fr. Les publications et les convocations sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce; si les adresses de tous les actionnaires sont connues, les convocations sont adressées par lettres recommandées. Le conseil se compose d'un ou de plusieurs membres. André Brönnimann, de Gurzelen (Berne) et Lausanne, à Lausanne, est seul administrateur avec signature individuelle. Bureau: Grand Pont 2 bis (chez l'administrateur).

6 mai 1959. Immeubles.

S. I. La Combalettaz, à Pully, société anonyme immobilière (FOSC. du 3 février 1955, page 328). La signature de Charles Colliard, administrateur démissionnaire, est radiée. Seul administrateur avec signature individuelle: Jean Andrist, d'Aesch près Spicz, à Collombey, commune de Collombey-Muraz (Valais). Siège légal à Pully transféré Chemin des Combes 4 (chez Agathe Dougoud). Bureau à Lausanne transféré Grand Chêne 2 (chez H. Golay et P. E. Chapuis).

6 mai 1959.

Karl Werner, fabrique d'isolants société anonyme, succursale de Lausanne (FOSC. du 16 septembre 1958, page 2493), avec siège principal à Zurich. La succursale est engagée par la signature de Pius Desax, de Disentis; Ernst Gasser, de Langnau (Berne), et Rolf Koch, de Hörhausen (Thurgovie); tous à Zurich, auxquels procuration collective à deux est conférée.

6 mai 1959.

Square Sébeillon B S.A., à Lausanne (FOSC. du 16 mai 1958, page 1349); **S. I. Pierreval**, à Lausanne (FOSC. du 3 novembre 1952, page 2684).

Ces sociétés anonymes immobilières ont transféré leur bureau Avenue d'Echallens 13 (chez FOMH).

Bureau de Payerne

6 mai 1959.

Caisse d'assurance mutuelle chevaline agricole du cercle de Granges et communes voisines, à Granges-près-Marnand, société coopérative (FOSC. du 28 avril 1958, page 872). Julien Bettex, démissionnaire, ne fait plus partie du comité; sa signature est radiée. Albert Bersier (inscrit comme vice-président), a été nommé président; ses pouvoirs ont été modifiés dans ce sens. Alphonse Rossat, de et à Granges-près-Marnand a été nommé vice-président. La société est engagée par la signature collective à deux du président Albert Bersier, du vice-président Alphonse Rossat et du secrétaire-caissier Daniel Bersier (inscrit).

Bureau d'Yverdon

6 mai 1959. Produits de nettoyage.

Louis Aubry, à Yverdon. Le chef de la maison est Louis Aubry, de La Chaux-des-Breuleux, à Yverdon. Fabrication et vente de produits de nettoyage. Rue du Milieu 7.

6 mai 1959. Poupées, maroquinerie.
Mme Aubry, à Yverdon. Le chef de la maison est Ruth Aubry née Wyser, épouse autorisée de Louis, de La Chaux-des-Breuleux, à Yverdon. Clinique de poupées, maroquinerie. 7, rue du Milieu.

Wallis — Valais — Vallese

Bureau Brig

5. Mai 1959. Kraftwerke.
Energie Electrique du Simplon S.A. (E.E.S.), in Simplon-Dorf, Wasserkraftwerke, Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 171 vom 25. Juli 1957). Fritz Schnorf ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. An seine Stelle ist gewählt worden Dr. Werner Syz, von Zürich, in Siders.

5. Mai 1959. Metzgerei.
Raphael Berchtold, in Stalden. Inhaber dieser Firma ist Raphael Berchtold, von und in Stalden. Metzgerei. (Eintragung von Amtes wegen gemäss Art. 57, Abs. 4, HRV).

5. Mai 1959. Finanzgeschäfte usw.
Helfina A.G., in Zermatt, Finanz- und Plazierungsgeschäfte (SHAB. Nr. 202 vom 30. August 1955). Neues Domizil: Advokaturbureau Dr. Josef Aufdenblatten.

Bureau de Sion

6 mai 1959.
Garage des 13 Etoiles S.A., à Sierre, exploitation de garages automobiles, etc. (FOSC. du 25 juillet 1958, N° 171, page 2032). En assemblée du 25 septembre 1958, Berthe Zufferey, épouse de Jean née Haehlen, de Chippis, à Sierre, a été nommée membre du conseil d'administration en remplacement de René Barras, dont la signature est radiée. La société est engagée par la signature individuelle de Jean Zufferey. Odette Bonvin et Berthe Zufferey engagent la société par leur signature collective à trois avec le président.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds

5 mai 1959. Ferblanterie, couverture.
Aeschlimann et Guenin, à La Chaux-de-Fonds. Fritz-Edmond Aeschlimann, de Langnau (Berne), et Léon-Albert Guenin, de Courtedoux (Berne), les deux à La Chaux-de-Fonds, ont constitué, sous cette raison sociale, une société en nom collectif qui a commencé le 1er mars 1958. Exploitation d'une entreprise de ferblanterie et couverture de bâtiments. Industrie 50.

Bureau de Neuchâtel

5 mai 1959. Cuirs, peaux.
Fritz Honegger S.A., à Saint-Blaise, exploitation d'un commerce de cuirs et peaux (FOSC. du 11 août 1947, N° 185, page 2307). Fritz Honegger, président, a démissionné; ses pouvoirs sont éteints. Edmond Humbel, jusqu'ici secrétaire, est nommé administrateur unique, avec signature individuelle.

5 mai 1959. Immeubles.
ROLECO S.A., à Neuchâtel, achat, vente, gestion et exploitation d'immeubles en tous genres, etc. (FOSC. du 30 janvier 1957, N° 24, page 299). Les bureaux sont transférés: Terreaux 3, chez Me Roger Dubois, notaire.

5 mai 1959.
Société anonyme de Transports en montagne (S.A.T.M.), à Neuchâtel (FOSC. du 30 janvier 1957, N° 24, page 299). Les bureaux sont transférés: Monruz 28, chez Eugène Jacot.

Genf — Genève — Ginevra

4 mai 1959. Café-restaurant.
Albert Schopfer, à Genève, exploitation d'un café-restaurant à l'enseigne «Taverne de l'Arquebuse», en faillite (FOSC. du 13 février 1958, page 436). La procédure de faillite ayant été clôturée, cette raison est radiée d'office.

4 mai 1959. Produits de beauté, etc.
Laboratoire Keractif S.A., à Genève, produits de beauté, etc., société anonyme dissoute par suite de faillite (FOSC. du 15 août 1958, page 2208). La procédure de faillite ayant été clôturée, cette société est radiée d'office.

4 mai 1959.
La Défense Automobile et Sportive (D.A.S.), à Genève, société anonyme (FOSC. du 20 juin 1955, page 1609). Procuration collective à deux a été conférée à Jean-Pierre Tschumi, de et à Genève.

4 mai 1959. Appareillage de mesure électrique, etc.
Electronova S.A., à Genève, tous appareillages de mesure et de contrôle électriques, électroniques et autres (FOSC. du 14 octobre 1958, page 2740). Claude Pilicier n'est plus administrateur; ses pouvoirs sont radiés. Gérard Béran, de Genève, à Chêne-Bougeries, a été nommé membre du conseil d'administration; il signe collectivement avec l'administrateur Gérald-Charles Bourquin, président (inscrit). Domicile de la société: 26, rue de la Corraterie, bureaux de la Société fiduciaire Bourquin Frères et Béran, société anonyme.

4 mai 1959.
Société Immobilière Vergys Soleil, précédemment à Genève, société anonyme (FOSC. du 30 octobre 1958, page 2897). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 27 avril 1959, la société a décidé de transférer son siège à Chêne-Bourg. Les statuts ont été modifiés en conséquence. L'unique administrateur Guy-Arie-William Peter est maintenant domicilié à Chêne-Bourg. Domicile de la société: 13, avenue des Vergys, chez G.-A.-W. Peter.

4 mai 1959. Participations financières, etc.
Pasama S.A., à Genève. Suivant acte authentique et statuts du 28 avril 1959 il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour but l'administration de participations financières dans toutes entreprises établies hors du canton. La société n'exercera aucune activité dans le canton de Genève, sauf celle strictement nécessaire à son administration. Le capital social est de 100 000 fr., divisé en 200 actions de 500 fr. chacune, au porteur, entièrement libérées. Les publications sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration d'un ou de plusieurs membres. Georges Chalier, de Genève, à Carouge, est seul administrateur avec signature individuelle. Domicile: 6, rue de Hollande, bureaux de la Banque de Paris et des Pays-Bas, à Paris, succursale de Genève.

4 mai 1959.
Société Immobilière La Résidentielle, à Genève. Selon acte authentique et statuts du 30 avril 1959 il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour but l'achat, la vente, la construction et la gérance de tous immeubles en Suisse et spécialement l'acquisition: a) pour le prix de 420 000 fr. de la parcelle 1226, d'une contenance d'un hectare, 10 ares, 43 mètres, de la commune de Lancy; b) pour le prix de 85 000 fr. de la parcelle 1227, d'une contenance de 6 ares, 1 mètre, même commune. Le capital social est de 50 000 fr., divisé en 50 actions de 1000 fr., au porteur, entièrement libérées. L'organe de publicité est la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration d'un ou de plusieurs membres. Victor Martin, de Presinge, à Genève, est seul administrateur avec signature individuelle. Domicile: 2, place de la Fusterie, régie Victor Martin.

5 mai 1959. Articles tricotés, etc.
Oumansky et Co, à Carouge, fabrique de tous articles tricotés et autres de la branche textile, etc., société en commandite (FOSC. du 3 septembre 1958, page 2358). Nadège-Anne Gregore née Oumansky, jusqu'ici associée commanditaire et fondée de pouvoir, épouse autorisée et séparée de biens de Janez-Niko-Franc Gregore, est devenue associée indéfiniment responsable; sa procuration est radiée.

5 mai 1959.
Société Immobilière l'Armorial, à Genève, société anonyme (FOSC. du 6 mars 1959, page 694). Pierre Wicht n'est plus administrateur; ses pouvoirs sont radiés. Conseil d'administration: Armand Müller, président, du Locle, à Chêne-Bougeries, et René Favre, secrétaire, de et à Genève, lesquels signent collectivement. Domicile de la société: 8, rue du Rhône, bureaux de l'Union de Banques Suisses.

5 mai 1959.
Cominex S.A. Compagnie d'importation et d'exportation, à Genève (FOSC. du 8 décembre 1958, page 3266). Mihai Lascarov- Moldovanu, de nationalité vénézuélienne, à Maracaibo (Vénézuéla), a été nommé directeur avec signature individuelle.

5 mai 1959. Maisons préfabriquées, etc.
HELVIS S.A., à Genève, construction, achat et vente de maisons préfabriquées, etc. (FOSC. du 8 avril 1954, page 914). L'administrateur Tibor Rosenbaum (inscrit) est de nationalité autrichienne.

5 mai 1959. Opérations de commerce, etc.
IMOSANO, à Genève, toutes opérations de commerce, etc. (FOSC. du 13 mars 1959, page 758). Domicile de la société: 34, avenue Krieg, chez Jean-Pierre Imhoos.

5 mai 1959. Café.
Sabatini Amos, à Genève, exploitation d'un café (FOSC. du 12 février 1942, page 331). La raison est radiée par suite d'affermage de l'exploitation.

5 mai 1959.
Société Immobilière Entre-Mont-Soleil, à Genève. Suivant acte authentique et statuts du 1er mai 1959, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour objet l'achat, la vente, la construction et l'exploitation de tous immeubles sis dans le canton de Genève. Le capital social est de 50 000 fr., divisé en 50 actions de 1000 fr. chacune, au porteur, entièrement libérées. L'organe de publicité est la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration d'un ou de plusieurs membres, composé de: Roland Moreillon, président, de Gryon-sur-Bex (Vaud), à Genève, et Georges Reisser, secrétaire, de Pully (Vaud), à Genève, lesquels engagent la société par leur signature collective. Domicile: 3, rue de la Cité, bureaux de Gesti S.A.

5 mai 1959.
Société Financière Gomaco S.A., à Genève. Suivant acte authentique et statuts du 27 avril 1959, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour but l'administration de participations à toutes entreprises commerciales, financières, industrielles, maritimes, mobilières et immobilières, à l'étranger. La société n'exercera aucune activité en Suisse, sauf celle strictement nécessaire à son administration. Le capital social, entièrement libéré, est de 750 000 fr. divisé en 75 actions de 10 000 fr. chacune, au porteur. Les publications sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration d'un ou de plusieurs membres, composé de: Pierre Kern, de Bâle, à Genève, président, et Edouard-Gustave Wohlers, de et à Genève, secrétaire. La société est engagée par la signature collective des deux administrateurs. Domicile: 12, boulevard du Théâtre, étude de Me Edouard-G. Wohlers, avocat.

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC. par des lois ou ordonnances

---

Mimor Investment Gesellschaft AG., Zürich

Liquidations-Schuldenruf gemäss Artikel 742 und 745 OR

Erste Veröffentlichung

Die Mimor Investment Gesellschaft A.G., Stadthausquai 5, Zürich 1, hat ihre Liquidation beschlossen und fordert hiermit allfällige unbekannte Gläubiger der Gesellschaft auf, ihre Guthaben bis spätestens Ende Juni 1959 dem Beauftragten der Gesellschaft, Herrn Rechtsanwalt Dr. Peter Alther, Stadthausquai 5, Zürich 1, in schriftlicher Form bekannt zu geben. (AA. 106³)

Zürich, den 9. Mai 1959. **Mimor Investment Gesellschaft A.G.:**
Die Verwaltung.

Bohli & Rauscher AG., Metallschmelzwerk, Pieterlen

Liquidations-Schuldenruf gemäss Artikel 742 und 745 OR

Dritte Veröffentlichung

Die Aktiengesellschaft Bohli & Rauscher AG., in Pieterlen, ist in Liquidation getreten (SHAB. Nr. 93 vom 24. April 1959). Die Gläubiger der Gesellschaft werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche bis Ende Mai 1959 beim unterzeichneten Liquidator schriftlich anzumelden. (AA. 91¹)

Biel, den 27. April 1959. **Bohli & Rauscher AG., in Liq.**
Der Liquidator:
H. Meier-Huetiger, Bücherexperte,
Veresiusstrasse 15, Biel.

Mitteilungen - Communications - Comunicazioni

Zolltarifkommission des Ständerates

Der neue Zolltarif und die dazugehörigen Erlasse und internationalen Vereinbarungen einstimmig gutgeheissen

Die von Herrn Ständerat Dr. Fritz Stähli präsidierte Zolltarifkommission des Ständerates tagte am 11. und 12. Mai 1959 in Bern, in Anwesenheit von Bundesrat Holenstein, Vorsteher des Eidg. Volkswirtschaftsdepartements, Minister Schaffner, Direktor der Handelsabteilung, Oberzolldirektor Lenz und deren Mitarbeiter. Sie behandelte die Botschaft des Bundesrates zur Zolltarifrevision und den dazugehörigen internationalen Vereinbarungen.

Nach einleitenden Voten des Vorstehers des Volkswirtschaftsdepartements und des Direktors der Handelsabteilung beschloss die Kommission einstimmig, auf die Vorlage einzutreten. Sie unterzog sodann den Entwurf zu einem neuen Zolltarif einer eingehenden Prüfung und stimmte in allen wesentlichen Positionen der in der nationalrätlichen Kommission in Lugano und im Plenum des Nationalrates erreichten Verständigungslösung zu. In der Schlussabstimmung wurde der Tarifentwurf einstimmig gutgeheissen. Mit dem gleichen Stimmenverhältnis wurde nach einigen textlichen Aenderungen der Entwurf zu einem neuen Zolltarifgesetz angenommen.

Ebenfalls einstimmig nahm die Kommission die Entwürfe an zu Bundesbeschlüssen über den provisorischen Beitritt der Schweiz zum Allgemeinen Zoll- und Handelsabkommen (GATT), über die Genehmigung der letztes Jahr mit einer Anzahl GATT-Mitgliedstaaten vereinbarter Zolltarifverträge sowie über den Beitritt der Schweiz zum internationalen Abkommen über die Zolltarifnomenklatur. 109. 14. 5. 59.

Commission du Conseil des Etats pour le tarif douanier

Le nouveau tarif douanier, ainsi que les décrets et arrangements internationaux y relatifs approuvés à l'unanimité

La commission du Conseil des Etats pour le tarif douanier, présidée par Monsieur Fritz Stähli, conseiller aux Etats, a siégé à Berne, les 11 et 12 mai 1959, en présence de Monsieur Holenstein, Conseiller fédéral, chef du Département fédéral de l'économie publique, de Monsieur le ministre Schaffner, directeur de la division du commerce, de Monsieur Lenz, directeur général des douanes et de leurs collaborateurs. Elle s'est occupée du message du Conseil fédéral concernant la revision du tarif douanier et les arrangements internationaux qui s'y rapportent.

Après un exposé du chef du Département de l'économie publique et du directeur de la division du commerce, la commission décida, à l'unanimité, l'entrée en matière. Elle soumit ensuite le projet du nouveau tarif douanier à un examen a profondi et, quant aux positions les plus importantes, elle approuva la solution de compromis adoptée par la commission du Conseil national, à Lugano, et, en séance plénière, par le Conseil national. Au vote final, le projet de tarif a été accepté à l'unanimité. Après quelques modifications de texte, le projet de la nouvelle loi sur le tarif douanier a été approuvé par le même nombre de voix.

Egalement à l'unanimité, la commission adopta les projets d'arrêts fédéraux concernant l'accession provisoire de la Suisse à l'accord général sur les tarifs et le commerce (GATT), l'approbation des accords tarifaires conclus l'année dernière avec un certain nombre d'Etats membres du GATT, ainsi que l'adhésion de la Suisse à l'accord international sur la nomenclature du tarif douanier. 109. 14. 5. 59.

Commissione della tariffa doganale del Consiglio degli Stati

Accettazione all'unanimità della nuova tariffa doganale e delle rispettive pubblicazioni e convenzioni internazionali

La Commissione della tariffa doganale del Consiglio degli Stati, presieduta dall'on. Fritz Stähli, Consigliere agli Stati, si riunì a Berna, l'11 e il 12 maggio 1959, alla presenza dell'on. Holenstein, Capo del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del Ministro Schaffner, direttore della Divisione del commercio, del Signor Lenz, direttore generale delle dogane, e dei loro collaboratori. Essa deliberò sul messaggio del Consiglio federale relativo alla revisione della tariffa doganale e alle rispettive convenzioni internazionali.

Dopo voti introduttivi del Capo del Dipartimento federale dell'economia pubblica e del direttore della Divisione del commercio, la Commissione decise all'unanimità l'entrata in materia. Essa sottopose poi a profondo esame il progetto di nuova tariffa doganale e votò, per quanto concerne le posizioni tariffarie più importanti, la soluzione di compromesso accolta a Lugano dalla Commissione del Nazionale e nella seduta plenaria del Consiglio nazionale. Nella votazione finale, il progetto di tariffa venne accettato all'unanimità. Pure all'unanimità venne accettato, con alcune modificazioni redazionali, il progetto della nuova legge sulla tariffa doganale.

La Commissione accettò parimenti all'unanimità i disegni di leggi federali sull'adesione provvisoria della Confederazione svizzera all'accordo generale su le tariffe doganali e il commercio (GATT), sull'approvazione delle convenzioni concernenti la tariffa doganale stipulate, lo scorso anno, con un certo numero di Stati membri del GATT, come pure sull'adesione della Confederazione svizzera all'accordo internazionale sulla nomenclatura della tariffa doganale. 109. 14. 5. 59.

Exportrisikogarantie

In seiner Sitzung vom 1. Mai 1959 hat der Bundesrat den Entwurf zu einer neuen Vollziehungsverordnung über die Exportrisikogarantie genehmigt. Es handelt sich um die Ausführungsvorschriften zum Bundesgesetz vom 26. September 1958 über die Exportrisikogarantie, das sowohl vom Nationalrat als auch vom Ständerat einstimmig gutgeheissen wurde. Das Gesetz und die Verordnung werden am 15. Mai 1959 in Kraft treten.

Durch die neue Regelung soll vor allem die Finanzierung mittel- und langfristiger Exportgeschäfte erleichtert werden, und zwar durch Berechnung des Garantiesatzes auf dem Lieferbetrag, statt wie bisher auf den Selbstkosten, und durch Erhöhung des maximalen Garantiesatzes von bisher 80 % auf 85 %. Im Sinne einer gewissen «Gegenleistung» für eine Verbesserung des Systems werden Zuschläge zur bisher einheitlichen Gebühr erhoben, die sich nach der Höhe des Garantiesatzes und der Dauer der Garantie richten.

Dank dem mit den neuen Erlassen verbundenen Ausbau der Exportrisikogarantie dürfte die schweizerische Exportindustrie den internationalen Konkurrenzkampf besser bestehen können. 100. 2. 5. 59.

Bundesgesetz über die Exportrisikogarantie

(Vom 26. September 1958)

Die Bundesversammlung der Schweizerischen Eidgenossenschaft, gestützt auf Artikel 31bis, Absatz 2, 31quinquies und 64bis der Bundesverfassung, nach Einsicht in eine Botschaft des Bundesrates vom 13. Mai 1958, beschliesst:

Art. 1. Der Bund kann im Interesse der Schaffung und Erhaltung von Arbeitsgelegenheiten und der Förderung des Aussenhandels die Uebernahme von Exportaufträgen, bei denen der Zahlungseingang mit besonderen Risiken verbunden ist, durch Gewährung einer Garantie erleichtern.

Art. 2. Besondere Risiken im Sinne des Artikels 1 sind diejenigen Gefährdungen des Zahlungseingangs, die sich aus längeren Fabrikations-, Zahlungs- oder Transferfristen in Verbindung mit politisch und wirtschaftlich unsicheren Verhältnissen ergeben.

Art. 3. Die Garantie besteht darin, daß für bestimmte Exportgeschäfte die teilweise Deckung eines allfälligen Verlustes oder Rückstandes im Zahlungseingang zugesichert wird. Sie lautet in der Regel zugunsten des Exporteurs, kann aber auch Dritten gewährt werden.

Art. 4. Die Garantie umfaßt, unter Vorbehalt eines abweichenden Entscheides im einzelnen Fall, die teilweise Deckung von Verlusten, die verursacht werden durch Ereignisse und Umstände wie:

a) Verschlechterung fremder Währungen, Transferschwierigkeiten oder Moratorien;
b) Zahlungsunfähigkeit oder Zahlungsverweigerung von Staaten, Gemeinden und andern öffentlich-rechtlichen Körperschaften sowie von ganz oder überwiegend solchen gehörenden oder öffentliche Aufgaben erfüllenden Betrieben des privaten Rechts, welche die Bestellung aufgegeben haben;
c) Zahlungsunfähigkeit oder Zahlungsverweigerung von Staaten, Gemeinden, andern öffentlich-rechtlichen Körperschaften oder Notenbanken, welche die Forderung durch eine Garantie gesichert oder ein unwiderrufliches, bestätigtes Akkreditiv eröffnet haben oder durch eine staatliche Bank eröffnen liessen;
d) ausserordentliche ausländische staatliche Massnahmen oder politische Ereignisse im Ausland, welche privaten Schuldnern die Erfüllung verunmöglichen, zur Beschlagnahme oder Beschädigung von im Eigentum des Exporteurs stehenden Waren führen oder deren Wiederausfuhr verhindern;
e) Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Lieferung infolge von Umständen im Sinne der Buchstaben a bis d oder wegen mangelnder Transportmöglichkeiten im Ausland.

Art. 5. Durch die Garantie nicht gedeckt sind Verluste, die

a) der Exporteur wegen vertragswidrigen Verhaltens zu vertreten hat,
b) infolge Zahlungsunfähigkeit oder Zahlungsverweigerung privater Besteller entstanden sind.
c) auf Beschädigung, Untergang oder Abhandenkommen des Exportgutes zurückzuführen sind, sofern sich der Exporteur gegen diese Risiken hätte versichern können.

Art. 6. Die im Einzelfalle festzusetzende Garantie beträgt höchstens 85 Prozent des Lieferungsbetrages zuzüglich allfälliger Kreditzinsen. Das Garantiebetreffnis darf im Schadenfall zusammen mit einem allfälligen Zahlungseingang die Selbstkosten nicht übersteigen.

Art. 7. Der Bund erhebt vom Garantienehmer eine durch Verordnung festzusetzende Gebühr. Sie bemisst sich nach der Höhe, dem Satz und der Dauer der Garantie. Allfällige Gebührenüberschüsse sind einer Rückstellung für die Exportrisikogarantie gutzuschreiben.

Art. 8. Die Garantie kann nur zusammen mit der Forderung des Exporteurs abgetreten werden. Die Abtretung ist genehmigungspflichtig und kann von der Erfüllung besonderer Bedingungen abhängig gemacht werden. Die dem Exporteur in diesem Gesetz auferlegten Verpflichtungen bestehen auch nach Abtretung der garantierten Forderung weiter.

Art. 9. Exporteur und Garantienehmer sind verpflichtet, die zur Beurteilung des Exportgesechäftes nötigen Angaben zu liefern und sie überprüfen zu lassen.

Art. 10. Exporteur und Garantienehmer haben alle durch die Umstände gebotenen Massnahmen zu treffen, um einen Verlust zu vermeiden.

Art. 11. Wird die Forderung notleidend und ein Schaden angemeldet, so leistet der Bund den im Garantieentscheid festgesetzten Anteil am nachgewiesenen Verlust oder Zahlungsrückstand, höchstens jedoch die dem Exporteur nach Abzug allfälliger Zahlungseingänge verbleibenden Selbstkosten. Zeigt sich nachträglich, dass die ausbezahlte Garantiesumme die verbleibenden Selbstkosten überschritten hat, so ist der Exporteur verpflichtet, den Mehrbetrag dem Bund unaufgefordert zurückzuerstatten, und zwar auch dann, wenn die Garantiesumme einem Dritten ausbezahlt worden ist.

Art. 12. Löst der Bund die Garantie ein, so gehen die notleidende Forderung samt Nebenrechten und das Eigentum am allfällig nicht ausgelieferten Exportgut im Ausmass seiner Zahlung an ihn über.

Nachdem die Garantie eingelöst ist, sind Exporteur und Garantienehmer verpflichtet, die Forderung einzutreiben und das allenfalls nicht ausgelieferte Exportgut bestmöglich zu verwerten. Sie haben Zahlungseingänge oder Erlöse anteilsmässig und unaufgefordert dem Bund abzuliefern.

Art. 13. Ergibt sich nachträglich, dass die Voraussetzungen dieses Gesetzes für die Ausrichtung der Garantiesumme nicht vorlagen, so hat sie der Exporteur mit 5 Prozent Zins an den Bund zurückzuerstatten, und zwar auch dann, wenn sie einem Dritten ausbezahlt worden ist.

Art. 14. Beim Vollzug dieses Gesetzes können Organisationen der Wirtschaft zur Mitwirkung herangezogen werden. Ihre Organe unterstehen hinsichtlich Verantwortung und Schweigepflicht den für die Bundesbeamten geltenden Vorschriften.

Art. 15. Wenn besondere Verhältnisse es rechtfertigen, kann der Bundesrat auch andere Arten der Exportrisikogarantie einführen oder unterstützen.

Art. 16. Wer durch unrichtige oder unvollständige Angaben für sich oder einen andern die Gewährung einer Garantie oder die Auszahlung einer solchen erwirkt,

wer sich durch derartige Angaben der Ablieferungs- oder Rückzahlungspflicht im Sinne der Artikel 12, Ziffer 2, und 13 entzieht,

wer bei Massnahmen zur Vermeidung von Verlusten gemäss Artikel 10 oder bei Vorkehren im Sinne von Artikel 12, Ziffer 2, seinen Verpflichtungen nicht nachkommt,

wird mit Gefängnis bis zu einem Jahr oder mit Busse bis zu 20 000 Franken bestraft.

Strafbar ist auch die im Ausland begangene Handlung.

Die Strafverfolgung auf Grund der besonderen Bestimmungen des Strafgesetzbuches bleibt in allen Fällen vorbehalten.

Wird die Widerhandlung im Geschäftsbetrieb einer juristischen Person oder einer Kollektiv- oder Kommanditgesellschaft oder einer Einzelfirma begangen, so finden die Strafbestimmungen auf die Personen Anwendung, die für sie gehandelt haben oder hätten handeln sollen, jedoch unter solidarischer Mithaftung der juristischen Person, der Gesellschaft oder des Inhabers der Einzelfirma für Bussen und Kosten, sofern die verantwortliche Geschäftsleitung nicht nachweist, dass sie alle erforderliche Sorgfalt angewendet hat, um die Einhaltung der Vorschriften durch die genannten Personen zu bewirken. Die Mitverantwortlichen haben die gleichen Parteirechte wie die Angeschuldigten.

Die Strafverfolgung liegt den Kantonen ob. Sämtliche Urteile und Einstellungsbeschlüsse sind in vollständiger Ausfertigung und ohne Verzug der Bundesanwaltschaft zuhanden des Bundesrates mitzuteilen.

Art. 17. Der Bundesrat bestimmt den Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Gesetzes.

Auf den gleichen Zeitpunkt wird das Bundesgesetz vom 6. April 1939 über die Export-Risikogarantie aufgehoben. Es ist weiterhin anwendbar auf Garantien, die vor Inkrafttreten des vorliegenden Gesetzes gewährt worden sind. Jedoch gilt das vorliegende Gesetz mit Ausnahme der Artikel 4, 6 und 7 auch in diesen Fällen in bezug auf Tatsachen, die sich unter seiner Herrschaft ereignen.

Art. 18. Der Bundesrat wird mit dem Vollzug dieses Gesetzes beauftragt.

Der Schweizerische Bundesrat beschliesst:

Das vorstehende, am 9. Oktober 1958 öffentlich bekanntgemachte Bundesgesetz ist in die Sammlung der eidgenössischen Gesetze aufzunehmen und tritt am 15. Mai 1959 in Kraft.

Vollziehungsverordnung zum Bundesgesetz über die Exportrisikogarantie

(Vom 1. Mai 1959)

Der Schweizerische Bundesrat, gestützt auf das Bundesgesetz vom 26. September 1958 über die Exportrisikogarantie, beschliesst:

I. Allgemeines

Art. 1. Gegenstand der Garantie: Besondere Risiken. Besondere Risiken im Sinne von Artikel 1, 2 und 4 des Gesetzes sind hauptsächlich die folgenden:

a) Währungs-, Transfer- und Prämienrisiko:
Wirtschaftliche Massnahmen oder Ereignisse im Ausland wie Abwertungen und sonstige Verschlechterungen fremder Währungen, Transferschwierigkeiten, Moratorien, Entstehung oder Erhöhung von Kompensationsprämien;

b) Delkredere-Risiko beim Besteller:
Zahlungsunfähigkeit oder Zahlungsverweigerung von Staaten, Gemeinden und andern öffentlich-rechtlichen Körperschaften sowie von ganz oder überwiegend solchen gehörenden oder öffentliche Aufgaben erfüllenden Betrieben des privaten Rechts, welche die Bestellung aufgegeben haben;

c) Delkredere-Risiko beim Garanten:
Zahlungsunfähigkeit oder Zahlungsverweigerung von Staaten, Gemeinden, andern öffentlich-rechtlichen Körperschaften oder Notenbanken, welche die Forderung durch eine Garantie gesichert oder ein unwiderrufliches, bestätigtes Akkreditiv eröffnet haben oder durch eine staatliche Bank eröffnen liessen;

d) Politisches Risiko:
Ausserordentliche staatliche Massnahmen oder politische Ereignisse im Auslande, wie Krieg, Revolution, Annexion und bürgerliche Unruhen, die privaten Schuldnern die Erfüllung verunmöglichen, zur Beschlagnahme oder Beschädigung von im Eigentum des Exporteurs stehenden Waren führen oder deren Wiederausfuhr verhindern. Schäden aus Verlust, Beschlagnahme oder Beschädigung von Exportgütern fallen nur unter die Garantie bis zum Uebergang des Besitzes auf den ausländischen Käufer;

e) Fabrikationsrisiko:
Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der vertragsgemässen Lieferung infolge nachträglicher Vergrösserung der Risiken unter a–d oder wegen mangelnder Transportmöglichkeiten im Ausland.

Art. 2. Einschränkung der Garantie. Der Bund kann seine Garantie im Entscheid einschränken, indem er bestimmte Risiken ganz oder teilweise ausschliesst.

Das Währungsrisiko im Sinne von Artikel 4, Buchstabe a des Gesetzes ist nur für die dem Garantieentscheid zugrunde liegende Fremdwährung gedeckt. Lautet die Garantie nicht auf die Währung des Abnehmerlandes und kann es dem ausländischen Abnehmer wegen der Verschlechterung der Währung seines Landes in Verbindung mit andern staatlichen Massnahmen nicht zugemutet werden, den Vertrag zu erfüllen, so kann der Schaden ausnahmsweise im Rahmen der Garantie ganz oder teilweise gedeckt werden.

Bei Lieferungen ab Lagern im Ausland sind das Transferrisiko sowie gegebenenfalls das Währungsrisiko erst vom Zeitpunkt des Verkaufes gedeckt.

Art. 3. Umfang der Garantieleistung. Die Garantie umfasst den im Entscheid genannten Lieferungsbetrag in dem durch den Garantiesatz gegebenen Umfange. Verzugszinsen fallen bei der Berechnung der Garantiesumme ausser Betracht, auch wenn sie im Liefervertrag vorgesehen sind. Nebenkosten und Kreditzinsen können einbezogen, An- und Teilzahlungen, ausländische Zu- und Unterlieferungen sowie Prämien dagegen ausgeschlossen werden. Die sich daraus ergebende Garantiesumme wird im Falle eines Verlustes oder Zahlungsrückstandes unter Abzug der in der Schweiz eingegangenen Zahlungen nur bis zur Höhe der Selbstkosten ausbezahlt.

Entsteht der Verlust dadurch, dass im Sinne von Artikel 4, Buchstabe e des Gesetzes der Exporteur den Auftrag nicht oder nicht vollständig ausführen kann, so werden als Selbstkosten nur die tatsächlichen Aufwendungen bis zu dem Zeitpunkt angerechnet, in welchem der Exporteur von den die Ausführung des Auftrages einschränkenden oder verunmöglichenden Umständen Kenntnis hatte oder haben musste.

Das so errechnete Garantiebetreffnis wird nur ausbezahlt, wenn es ein Prozent des Lieferungsbetrages im Sinne von Absatz 1, mindestens aber 500 Franken übersteigt. Bei Globalgarantien im Sinne von Artikel 5 dieser Verordnung wird das Garantiebetreffnis nur ausbezahlt, wenn die gesamten Verluste unter einem Globalentscheid ein Prozent der ausgenützten Garantiesumme, mindestens aber 500 Franken übersteigen.

Art. 4. Voraussetzungen der Garantieübernahme. Die Risikogarantie wird gewährt an Firmen, die Erzeugnisse herstellen, vermitteln oder deren Verkauf finanzieren. Sie müssen in der Schweiz domiziliert und im Handelsregister eingetragen sein. Artikel 15 des Gesetzes bleibt vorbehalten.

Die Erzeugnisse, für deren Ausfuhr die Risikogarantie nachgesucht wird, müssen in der Schweiz hergestellt sein. Ausnahmen sind zulässig für Zulieferungen oder einzelne Bestandteile, deren Beschaffung in der Schweiz nicht möglich oder nicht zumutbar ist.

Die Garantie kann nicht nur für den Verkauf von Erzeugnissen, sondern auch für deren Vermietung gewährt werden. Sie kann ferner für Montage-, Ingenieur- und Entwicklungsarbeiten sowie für den Verkauf von Verfahren gegen Pauschalentschädigung gewährt werden.

Art. 5. Einreichung der Gesuche. Gesuche um Gewährung von Risikogarantien sind bei der in Artikel 16, Absatz 1 dieser Verordnung erwähnten Geschäftsstelle auf dem von ihr ausgegebenen Formular einzureichen. Der Gesuchsteller hat alle Fragen wahrheitsgemäss zu beantworten.

Die Gesuche sind in der Regel vor Annahme der Aufträge, spätestens aber im Zeitpunkt des Geschäftsabschlusses einzureichen. Verzichtet der Garantienehmer auf die Deckung des Fabrikationsrisikos, so kann er das Gesuch bis vor Versand der Ware stellen.

Ein Gesuch hat sich in der Regel auf einen einzelnen Auftrag zu beschränken. Liegen besondere Umstände vor, so kann auch ein Sammelgesuch für mehrere Aufträge gestellt werden. Bei Lieferungen nach verschiedenen Ländern ist für jedes Land ein besonderes Gesuch einzureichen.

Für während eines bestimmten Zeitraumes erwartete Verkäufe, auch ab Lagern im Ausland, kann nach Verständigung mit der Geschäftsstelle ein Gesuch um Gewährung einer Globalgarantie eingereicht werden. Bei Einreichung des Gesuches ist ausdrücklich anzugeben, ob auch Lagerrisiken gedeckt werden sollen. In diesem Falle ist der voraussichtliche Höchstwert des gesamten Lagers aufzuführen.

Die in Artikel 16, Absatz 1 dieser Verordnung erwähnte Kommission für Exportrisikogarantie bestimmt diejenigen Organisationen der Wirtschaft, von denen Globalgesuche eingereicht werden können.

Art. 6. Eröffnung der Entscheide. Der Garantieentscheid wird dem Gesuchsteller durch die Handelsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartementes eröffnet.

Dem Entscheid werden die Erklärungen des Gesuchstellers zugrundegelegt. Ferner werden im Entscheid die allfälligen Vorbehalte bekanntgegeben, unter denen die Garantie gewährt wird.

Art. 7. Auskunfts- und Anzeigepflicht. Exporteur und Garantienehmer sind verpflichtet, den mit der Durchführung des Gesetzes beauftragten Behörden die von ihnen verlangten Angaben und Unterlagen über das Geschäft, für das sie die Risikogarantie beanspruchen, zu liefern. Im Falle eines Zahlungsrückstandes oder Verlustes sind sie zudem verpflichtet, der Geschäftsstelle zuhanden der zuständigen Behörden ihre Selbstkostenberechnung zur Verfügung zu halten und Einblick in die Geschäftsbücher zu gewähren, soweit dies zur Beurteilung des Geschäftes notwendig ist. Ist der Garantienehmer nicht selbst Exporteur oder Fabrikant der Ware, so können diese Aufschlüsse auch vom Exporteur oder Fabrikanten verlangt werden.

Exporteur und Garantienehmer sind ferner verpflichtet, der Geschäftsstelle alle Umstände und Vorkommnisse zu melden, von denen sie annehmen müssen, dass sie für Gewährung und Einlösung der Garantie des Bundes von Bedeutung sind. Der Geschäftsstelle ist insbesondere das Zustandekommen oder Nichtzustandekommen des Auftrages, für den eine Risikogarantie gewährt wurde, bekanntzugeben. Nachträgliche Aenderungen der Auftragsbedingungen, Hinausschiebung der Lieferfristen und allfälliger Zahlungstermine sind ihr zur Stellungnahme zu unterbreiten. Ebenso ist die Geschäftsstelle sobald wie möglich zu benachrichtigen, wenn

a) die vertraglichen Zahlungen eingegangen sind;
b) die vertraglichen Zahlungen nicht zeitgerecht eingegangen sind oder ein Verlust einzutreten droht;
c) ein Verlust eingetreten ist;
d) entstandene Verluste nachträglich ganz oder teilweise gedeckt werden.

Art. 8. **Abtretung der Garantie.** Gemäss Artikel 8 des Gesetzes kann die Garantie nur zusammen mit der Forderung des Exporteurs abgetreten werden. Ist ein Exportgeschäft mit einer bankmässigen Finanzierung verbunden, bei welcher die Bank dem ausländischen Abnehmer einen Kredit gewährt und in seinem Auftrag die Forderung des Exporteurs bezahlt, so gilt die dem Exporteur gewährte Garantie im Falle ihrer Abtretung an die Bank weiter für deren Forderung aus dem Kreditvertrag mit dem ausländischen Abnehmer unter der Voraussetzung, dass die Bedingungen dieser Forderung den im Garantiegesuch des Exporteurs aufgeführten entsprechen.

Für die Genehmigung der Abtretung von Garantien ist die Geschäftsstelle zuständig.

Die im Gesetz und in dieser Verordnung dem Exporteur und dem Garantienehmer überbundenen Pflichten gelten sinngemäss auch für den Zessionar.

II. Gebühren

Art. 9. **Erhebung von Gebühren.** Die vom Garantienehmer zu entrichtende Gebühr wird auf der Garantiesumme berechnet. Sie beträgt bei einem Garantiesatz bis und mit 60 Prozent 5 Promille der Garantiesumme und steigt für je 5 Prozent Erhöhung des Garantiesatzes um 0,5 Promille. Ueberschreitet die Garantiedauer 6 Monate, so ist für jedes weitere ganze oder angebrochene Halbjahr ein Zeitzuschlag von 0,5 Promille auf der ursprünglichen vollen Garantiesumme zu entrichten. Die Garantiedauer entspricht der Zeit von der Eröffnung des Entscheides, frühestens aber von der Bestellung, bis zur Fälligkeit der letzten durch die Garantie gedeckten Zahlung. Bei gestaffelten Zahlungen wird auf den letzten Raten kein Zeitzuschlag erhoben, sofern sie ausschliesslich Reingewinn darstellen. Verzichtet der Garantienehmer auf die Deckung des Fabrikationsrisikos, so berechnet sich die Garantiedauer nach der Zeit zwischen dem Versand der Ware und der Fälligkeit der letzten durch die Garantie gedeckten Zahlung.

Der Entscheid für Einzelgarantien sowie für Globalgarantien an einzelne Firmen tritt erst mit der Bezahlung der dem Bunde geschuldeten Gebühr in Kraft. Diese ist für abgeschlossene Geschäfte innert 30 Tagen seit Eröffnung, Erhöhung oder Verlängerung des Entscheides zu bezahlen. Der Entscheid für Globalgarantien an Organisationen der Wirtschaft tritt mit seiner Eröffnung in Kraft.

Organisationen der Wirtschaft, die Globalgarantien verwalten, haben von den einzelnen Firmen die Gebühr einzuziehen, bei Ablauf der für Geschäftsabschlüsse im Rahmen der Globalgarantie festgesetzten Frist mit der Geschäftsstelle abzurechnen und dem Bunde seine Gebühr unverzüglich zu überweisen.

Bei Garantien für Lager im Ausland und Verkäufe ab solchen Lagern wird die Gebühr entweder auf dem Höchstwert des Lagers während der Gültigkeit dieser Garantie oder auf dem Wert der Verkäufe berechnet; massgebend ist der höhere Betrag.

Organisationen der Wirtschaft, die Globalgarantien verwalten, können ermächtigt werden, zur Deckung ihrer Unkosten Gebühren zu erheben, die 1,5 Promille der Garantiesumme nicht übersteigen dürfen.

Art. 10. **Verwendung der Gebühren.** Die Gebühreneinnahmen werden zur Deckung der dem Bund aus dem Vollzug des Gesetzes entstehenden Ausgaben herangezogen, nämlich Schadensvergütungen sowie Kosten der Geschäftsstelle und der Kommission. Dafür sind auch die Einnahmen aus Rückzahlungen der Garantienehmer für vergütete Verluste und Zahlungsrückstände zu verwenden.

Uebersteigen die Einnahmen aus Gebühren und Rückzahlungen die Ausgaben des betreffenden Jahres, so ist der Ueberschuss in die Rückstellung für die Exportrisikogarantie einzulegen. Ergeben sich Mehrausgaben, so ist in erster Linie die Rückstellung zur Deckung heranzuziehen.

III. Verluste und Zahlungsrückstände

Art. 11. **Sicherung gegen Verluste.** Zu den Sicherungsmassnahmen gemäss Artikel 10 des Gesetzes gehören alle Vorkehren zur Verhütung oder Beschränkung von Verlusten im Sinne einer sorgfältigen Geschäftsführung, wie Vereinbarung von Teilzahlungen vor Ablieferung, gestaffelte Lieferungen und Terminverkauf der Devisen.

Das Risiko der Beschädigung, des Unterganges oder Abhandenkommens des Exportgutes ist in der Garantie nur eingeschlossen, sofern es im Zeitpunkt des Versandes nicht bei einer Versicherungsgesellschaft gedeckt werden kann.

Art. 12. **Verpflichtungen bei drohendem Verlust.** Droht ein Verlust einzutreten, so haben Exporteur und Garantienehmer im Einvernehmen mit den zuständigen Behörden die erforderlichen Massnahmen zu treffen. Insbesondere haben sie bei Transferschwierigkeiten oder bei Zahlungsrückständen der in Artikel 4, Buchstabe b und c des Gesetzes erwähnten Körperschaften oder Betriebe nötigenfalls die Mitwirkung der in Betracht kommenden eidgenössischen Behörden und Auslandvertretungen rechtzeitig nachzusuchen.

Die Kommission kann um verbindliche Weisungen ersucht werden, welche die Verantwortlichkeit des Gesuchstellers begrenzen.

Art. 13. **Prüfung von Verlusten und Entscheid über Garantieleistung.** Ist ein Verlust gemeldet worden, so prüft die Geschäftsstelle zuhanden der Kommission den Sachverhalt und stellt insbesondere fest, ob Exporteur und Garantienehmer die ihnen obliegenden Verpflichtungen erfüllt haben. Die Kommission entscheidet sodann, ob und in welchem Umfang der Verlust zu decken ist. Gelangt die Kommission dabei nicht zu einem einstimmigen Beschluss, so unterbreitet sie den Fall derjenigen Stelle zum Entscheid, welche die Risikogarantie bewilligt hat.

Art. 14. **Auszahlung des Garantiebetreffnisses.** Die Garantie wird fällig, nachdem der Exporteur oder Garantinehmer überzeugend dargelegt hat, dass es trotz allen zumutbaren Bemühungen nicht gelungen ist, innert 6 Monaten die geschuldete Zahlung oder Teilzahlung zu erhalten. Im Garantieentscheid kann eine andere Frist festgelegt werden. Das Garantiebetreffnis wird spätestens 60 Tage nach Fälligkeit ausbezahlt.

Falls der Bund die Zahlung aus andern als durch den Exporteur oder Garantienehmer zu verantwortenden Gründen nicht fristgerecht leistet, so vergütet er von dem in Absatz 1 genannten Zeitpunkt an einen Verzugszins von einem Prozent über dem jeweiligen Diskontsatz der Schweizerischen Nationalbank.

Art. 15. **Massnahmen zur Wiedereinbringung von Verlusten.** Hat der Bund die Garantie eingelöst, so sind Exporteur und Garantienehmer nach wie vor verpflichtet, die in Artikel 12, Absatz 2 des Gesetzes erwähnten Massnahmen zu treffen. An den ihnen daraus erwachsenden Kosten beteiligt sich der Bund nach Massgabe des von ihm übernommenen Garantiebetreffnisses.

IV. Organe und Durchführung

Art. 16. **Kommission.** Der Bundesrat setzt eine Kommission ein, welche die Gesuche um Gewährung von Risikogarantien prüft und darüber Antrag stellt. Er ernennt die Mitglieder, die Ersatzleute, den Präsidenten und den Vizepräsidenten der Kommission und bezeichnet ihre Geschäftsstelle.

Die Kommission setzt sich aus sechs Mitgliedern zusammen, wovon drei den Bund und drei die Wirtschaft vertreten; bei Stimmengleichheit zählt die Stimme des Präsidenten doppelt. Die Kommission kann weitere Vertreter der Verwaltung oder der Wirtschaft als Sachverständige beiziehen.

Art. 17. **Aufgaben der Geschäftsstelle und der Kommission.** Die Geschäftsstelle prüft die Gesuche und Begehren und unterbreitet sie mit ihrem Bericht der Kommission. Soweit notwendig gibt sie vorher den beteiligten Berufsverbänden und den zuständigen Kontingentsverwaltungsstellen Gelegenheit zur Stellungnahme.

Die Kommission begutachtet die Gesuche und leitet die von ihr gutgeheissenen mit ihren Anträgen an die gemäss Artikel 18 dieser Verordnung zuständigen Entscheidungsinstanzen. Sie hat darauf zu achten, dass die Gewährung einer Garantie zu keiner ungehörigen Konkurrenzierung anderer in Betracht fallender Schweizer Unternehmungen und zu keiner Schädigung der wirtschaftlichen Gesamtinteressen führt. Auf einfache Anfrage kann sie eine Erklärung abgeben, ob und unter welchen Bedingungen sie in der Lage wäre, einen befürwortenden Antrag zu stellen.

Die Kommission ist befugt, Liefer- und Zahlungsfristen zu erstrecken, an die Garantie geknüpfte Vorbehalte mit Zustimmung der Beteiligten zu ändern sowie auf Grund von Artikel 12 dieser Verordnung dem Exporteur und dem Garantienehmer Weisungen zu erteilen oder von ihnen vorgeschlagene Massnahmen gutzuheissen.

Die Kommission entscheidet über die Gesuche um Vergütung von Zahlungsrückständen und Verlusten im Sinne von Artikel 13 dieser Verordnung.

Die Kommission entscheidet bei Meinungsverschiedenheiten über Verfügungen der wirtschaftlichen Organisationen in der Verwaltung von Globalgarantien, soweit die Anwendung des Gesetzes und dieser Verordnung in Frage steht.

Art. 18. **Entscheidungsbefugnisse.** Ueber die Anträge der Kommission entscheidet:

a) bei einer Garantiesumme bis 250 000 Franken die Handelsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschaftdepartementes,
b) bei einer Garantiesumme über 250 000 bis 500 000 Franken das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement,
c) bei einer Garantiesumme über 500 000 Franken das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement mit Zustimmung des Eidgenössischen Finanz- und Zolldepartements.

Gesuche von grundsätzlicher Tragweite und solche, denen aus anderen Gründen eine besondere Bedeutung zukommt, sind dem Bundesrat zum Entscheid vorzulegen. Ueber Gesuche um Gewährung der Garantie für Anleihen in Verbindung mit der Finanzierung schweizerischer Exporte entscheidet der Bundesrat.

Art. 19. **Beschwerden.** Lehnt die Kommission die Beantragung einer Garantie ganz oder teilweise ab, so kann der Gesuchsteller bei der gemäss Artikel 18, Absatz 1 dieser Verordnung zuständigen Instanz Beschwerde einlegen. Dasselbe Beschwerderecht steht dem Garantienehmer und dem Zessionar zu, wenn eine Abtretung nicht genehmigt oder an Bedingungen geknüpft wird.

Wird ein Gesuch von der Handelsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements ganz oder teilweise abgelehnt, so kann der Gesuchsteller beim Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement Beschwerde einlegen.

Wird ein Gesuch von einer der in Artikel 18, Absatz 1, Buchstabe b oder c dieser Verordnung genannten Instanzen ganz oder teilweise abgelehnt, so kann der Gesuchsteller beim Bundesrat Beschwerde einlegen.

Die Beschwerde ist in allen Fällen innert 30 Tagen, seit Eingang der schriftlichen Ausfertigung des Entscheides, einzureichen.

Art. 20. **Durchführung.** Das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement trifft die weiteren, zur Handhabung der Risikogarantie im Sinne des Gesetzes erforderlichen Massnahmen, soweit sie nicht dem Bundesrat vorbehalten sind.

V. Inkraftsetzung und Uebergangsbestimmungen

Art. 21. Diese Verordnung tritt am 15. Mai 1959 in Kraft.

Auf den gleichen Zeitpunkt wird die Verordnung vom 27. Juli 1939 aufgehoben. Sie ist weiterhin anwendbar auf Garantien, die vor Inkrafttreten des Bundesgesetzes vom 26. September 1958 gewährt worden sind. Jedoch gilt die vorliegende Verordnung mit Ausnahme der Artikel 1, Artikel 2, Absatz 2, Artikel 3, 8, 9 und 14 auch in diesen Fällen in bezug auf Tatsachen, die sich unter ihrer Herrschaft ereignen.

Ausland-Postüberweisungsdienst – Service intern. des virements postaux

Umrechnungskurs vom 14. Mai 1959. – Cours de conversion dès le 14 mai 1959.

Belgien und Luxemburg: Fr. 8.71½; Dänemark: Fr. 63.05; Deutschland: Fr. 103.75; Frankreich: Fr. –.88⅝; Italien: Fr. –.70; Marokko: Fr. 1.05; Niederlande: Fr. 115.05; Oesterreich: Fr. 16.77; Schweden: Fr. 83.90.

Grossbritannien und Irland (Eire): 1 L. Sterl. = 12.20. Zahlungen durch Vermittlung der (par l'intermédiaire de la) Swiss Bank Corporation, London; Postcheckrechnung Nr. V 600, Basel. 109. 14. 5. 59.

Einladung zur Subskription

Im Juni erscheint als Sonderheft Nr. 66 der «Volkswirtschaft» ein Bericht

Die wirtschaftliche und soziale Lage der schweizerischen Bergbevölkerung

Im Rahmen einer internationalen, von der FAO zu bearbeitenden Studie über die wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse im europäischen Alpenraum hat die Abteilung für Landwirtschaft des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements einen umfassenden Bericht über die derzeitige Lage im schweizerischen Berggebiet gemacht. Als Unterlagen dienten eingehende Erhebungen in 55, zur Hauptsache durch das Stichprobenverfahren ausgewählte Berggemeinden, die einmal nach ihrer Wirtschaftsstruktur in Landwirtschafts-, Fremdenverkehrs- und Industriegemeinden unterteilt, dann aber auch nach Höhenlage in drei verschiedene Stufen eingegliedert und gesondert verarbeitet wurden. Im weitern wurden Ergebnisse über das gesamte Berggebiet oder über typische Bergkantone ausgewertet. Es ist wohl erstmals auf einer derart breiten Basis eine Monographie über die verschiedensten wirtschaftlichen und sozialen Belange unserer Bergbevölkerung gemacht worden, und die Resultate zeigen zum Teil neue Erkenntnisse auf oder lassen bisher zu wenig beachtete Probleme in ihrer vollen Bedeutung und Tragweite zu Tage treten.

Der Subskriptionspreis dieses Heftes beläuft sich auf **Fr. 9.—**; er gilt bis zum **25. Mai 1959.** Für spätere Bezüge muss der Preis erhöht werden. Vorausbestellungen nimmt das Schweizerische **Handelsamtsblatt,** Effingerstrasse 3, Bern 1, entgegen.

Der Einfachheit halber — wenn nicht eine andere Sendungsart vorgezogen wird — erfolgt der Versand gegen Nachnahme. Abonnenten, die keine Nachnahme wünschen, können den Betrag jetzt schon auf Postcheckrechnung **III 520,** Schweizerisches Handelamtsblatt, Bern, einzahlen. Die Bestellung ist in diesem Falle auf dem Abschnitt des Einzahlungsscheines anzubringen.

Der Versand des Heftes wird im Schweizerischen Handelsamtsblatt und in der «Volkswirtschaft» angezeigt.

---

14. Session der Vertragsparteien des GATT

Allgemeines Zoll- und Handelsabkommen

Der Bundesrat hat an die am 11. Mai 1959 in Genf begonnene und drei Wochen dauernde 14. Session der GATT-Vertragsparteien folgende Delegation abgeordnet: Dr. Albert Weitnauer, Delegierter des Bundesrates für Handelsverträge, Delegationschef; Botschaftsrat Dr. H. K. Frey; Pierre Languetin, Vorsteher des Sekretariates der Handelsabteilung; Adolf Schnebli,, 1. Sektionschef der Handelsabteilung; Fürsprech Arthur Krähenbühl, 1. Sektionschef der Handelsabteilung, und Fürsprech Christoph Eckenstein, Adjunkt der Handelsabteilung. 109. 14. 5. 59.

14e session des Parties contractantes du GATT

Accord général sur les tarifs douaniers et le commerce

Le Conseil fédéral a désigné la délégation suivante à la 14e session des Parties contractantes du GATT qui a débuté à Genève le 11 mai 1959 et durera trois semaines: Messieurs Albert Weitnauer, délégué du Conseil fédéral aux accords commerciaux, chef de la délégation; H. K. Frey, conseiller d'ambassade; Pierre Languetin, chef du secrétariat de la division du commerce; Adolf Schnebli, 1er chef de section à la division du commerce; Arthur Krähenbühl, 1er chef de section à la division du commerce; et Christoph Eckenstein, adjoint à la division du commerce. 109. 14. 5. 59.

Die Aussenhandelsbestimmungen der lateinamerikanischen Länder

Auf Grund der im Dezember 1958 und Januar 1959 im SHAB veröffentlichten Aussenhandelsbestimmungen der lateinamerikanischen Länder ist eine Zusammenstellung aller 20 Publikationen im handlichen Format A 5 erschienen.

Der Preis der Broschüre beträgt 90 **Rp.** Bestellungen nimmt das **Schweizerische Handelsamtsblatt in Bern** (Postcheckrechnung III 520) entgegen.

Redaktion: Handelsabteilung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartementes, Bern.
Rédaction: Division du commerce du Départ. fédéral de l'économie publique, Berne.

Citerna AG. (Citerne S.A.), Basel

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Mittwoch, den 27. Mai 1959, 10 Uhr, im Sitzungszimmer der Gesellschaft, St. Johannsvorstadt 86, Basel

Traktanden: Statutarische.

Jahresbericht, Jahresrechnung und Revisorenbericht liegen ab 16. Mai 1959 zur Einsicht der Aktionäre im Bureau der Gesellschaft, St. Johannvorstadt 86, auf.

Basel, den 12. Mai 1959. **Der Verwaltungsrat.**

Tanutra AG. (Tanutra S.A.), Basel

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Mittwoch, den 27. Mai 1959, 10.15 Uhr, im Sitzungszimmer der Gesellschaft, St. Johannsvorstadt 86, Basel

Traktanden: Statutarische.

Jahresbericht, Jahresrechnung und Revisorenbericht liegen ab 16. Mai 1959 zur Einsicht der Aktionäre im Bureau der Gesellschaft, St. Johannsvorstadt 86, auf.

Basel, den 12. Mai 1959. **Der Verwaltungsrat.**

Flußschiffahrt Aktiengesellschaft (Navigation Fluviale S.A.), Basel

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Mittwoch, den 27. Mai 1959, 10.45 Uhr, im Sitzungszimmer der Gesellschaft, St. Johannsvorstadt 86, Basel

Traktanden: Statutarische.

Jahresbericht, Jahresrechnung und Revisorenbericht liegen ab 16. Mai 1959 zur Einsicht der Aktionäre im Bureau der Gesellschaft, St. Johannsvorstadt 86, auf.

Basel, den 12. Mai 1959. **Der Verwaltungsrat.**

Tankschiff Aktiengesellschaft (Sobacit), Basel
Société de bateaux citerne S.A. (Sobacit)

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Mittwoch, den 27. Mai 1959, 11.15 Uhr, im Sitzunszimmer der Gesellschaft, St. Johannsvorstadt 86, Basel

Traktanden: Statutarische.

Jahresbericht, Jahresrechnung und Revisorenbericht liegen ab 16. Mai 1959 zur Einsicht der Aktionäre im Bureau der Gesellschaft, St. Johannsvorstadt 86, auf.

Aktionäre, die an der Generalversammlung teilnehmen wollen, haben ihre Stimmausweise spätestens bis zum 23. Mai 1959 im Bureau der Gesellschaft gegen Vorlegung der Aktien oder Depotscheine zu beziehen.

Basel, den 12. Mai 1959. **Der Verwaltungsrat.**

I Signori azionisti della

Vecar Holding S.A., Lugano

sono convocati in

assemblea generale ordinaria

per venerdì 22 maggio 1959, alle ore 17, alla sede della società (Palazzo La Fenice, IV. piano, Lugano).

Ordine del giorno:

1° Approvazione del bilancio, dei conto profitti e perdite e dei rapporti di gestione e di revisione per l'esercizio 1958.
2° Nomine statutarie.

Il bilancio, il conto profitti e perdite, il rapporto di gestione, nonchè la relazione dell'ufficio di controllo, sono a disposizione degli azionisti, alla sede sociale, a partire dall'11 maggio 1959.

Per partecipare all'assemblea generale, gli azionisti dovranno depositare le loro azioni presso un istituto bancario e produrre le dichiarazioni o azioni relative in apertura di seduta.

Lugano, 8 maggio 1959. Il consiglio d'amministrazione.

DANZAS TRASPORTI

DANZAS & CO. S.A. Trasporti Internazionali Viaggi - Turismo

CHIASSO - Telefono (091) 4 32 81 Telex 52838-39 - Sede Centrale: BASILEA, Holbeinplatz - Telefono (061) 22 36 30 Telex 62151

Biel, Brig, Buchs, Genève, Kreuzlingen, Luzern, Lugano, Romanshorn, St. Gallen, Schaffhausen, Vallorbe, Zürich

ITALIA

Bologna, Como, Domodossola, Firenze, Fortezza, Genova, Luino, MILANO, Napoli, Roma, San Remo, Varese, Ventimiglia, Verona

Der Stellenmarkt erscheint jeden Mittwoch

WERBEBRIEFE oder **illustriert**

Im Farbbandverfahren, übereinstimmend eingesetzte Adressen, Unterschriften mit blaufliessender Tinte, auf Ihre Briefbogen erstellt, schaffen persönlichen Kontakt; sie können trotz den Merkmalen eines Einzelbriefes zum Drucksachentarif verschickt werden.

ein- oder mehrfarbig, im Fotodruckverfahren, nach Fotos oder Zeichnungen usw. (ohne Druck-Clichés). Verlangen Sie Muster und Preise.

Jaeggi & Weibel, Zentrale für Direktwerbung, Zürich 1, Rämistrasse 5, Tel. (051) 34 44 40

37a. Fiera Internazionale Padova

vom 30. Mai bis 14. Juni 1959

verbunden mit:

IX. Verpackungskongreß
VII. Kältekongreß
III. Farbenkongreß
V. Kongreß für die städtischen öffentlichen Dienste
II. Kongreß für die innerbetrieblichen Transporte.

Nähere Details, Messeausweise, Flug- und Bahnbillette, Zimmerreservation usw. durch

NATURAL AG BASEL 2

Internationale Messen
Tel. (061) 34 70 70
Zürich – Genf – Biel
St. Gallen, Buchs, La Chaux-de-Fonds, Vallorbe, Chiasso

Imposta sulla cifra d'affari

(Edizione di dicembre 1958)

I testi di legge attualmente in vigore concernenti l'imposta sulla cifra d'affari, sono apparsi nel Foglio ufficiale svizzero di commercio. Essi sono contenuti in un opuscolo di 55 pagine, che può essere acquistato al prezzo di Fr. 1.80 (porto compreso), versando in anticipo detto ammontare sul nostro conto chèques postali III 520. Per evitare malintesi, pregasi di non confermare separatamente l'ordinazione.

Foglio ufficiale svizzero di commercio

Einzigartige Gelegenheit

(aus Großbank)

Kassenschrank

(Bauer)

mit 99 Safes, in bestem Zustand, 290x190x90. (Landes-Ausstellungsstück)

J. Maetzler, Cully (VD)
Tel. (021) 4 25 40

Impôt sur le chiffre d'affaires

(Edition de décembre 1958)

Les textes législatifs actuellement en vigueur en matière d'impôt sur le chiffre d'affaires ont été publiés dans la Feuille officielle suisse du commerce. Ils sont contenus dans une brochure de 55 pages qui peut être obtenue au prix de 1 fr. 80 (port compris) moyennant versement préalable à notre compte de chèques postaux III 520. Afin d'éviter des malentendus, on voudra bien ne pas confirmer la commande séparément.

Feuille officielle suisse du commerce, Berne

Infolge besonderer Umstände zu verkaufen

landwirtschaftliches Heimwesen

Nähe Yverdon, 14,17 ha, wovon ca. 12 ha bestes Acker- und Wiesland, Rest gemischter Wald. Freistehendes neueres Wohnhaus (Chaletbau). Teilweise neues Oekonomiegebäude, Fuderaufzug, Stallung für 12-14 Stück Großvieh, neue Schweineställe für ca. 70 Stück. Neuer Wagenschopf; kleinere Nebengebäude. Sichere Kapitalanlage. Betrieb ist zurzeit verpachtet. Nötige Anzahlung 100 000 Fr. oder nach Vereinbarung. Vermittleranfragen werden prinzipiell nicht beantwortet.

Offerten unter Chiffre S 71754 Y an Publicitas Bern.

Aktiendruck seit Jahren unsere Spezialität
Aschmann & Scheller AG.
Buchdruckerei zur Froschau
Zürich 25 Tel. (051) 32 71 64

Der Unterschied ist klar zu erkennen

„Seitdem mein Chef für mich das neue Pelikan-Kohlenpapier 1022 G ‚interplastic' kauft, werden meine Briefkopien noch sauberer, klarer. Mit einem Satz dieses Kohlenpapiers erledige ich die Post eines ganzen Tages. Das spart Geld. Meine Hände bleiben jetzt immer sauber, denn die ‚interplastic'-Schicht (Schweizer Patent 295 090) von Pelikan 1022 G verbindet die Farbschicht fest mit dem Rohpapier. Der Typenschlag der Schreibmaschine trägt die Farbe nur in feinsten Stufen ab. Deshalb ist die Schrift auf den Kopien auch so gut zu lesen."

Machen Sie doch bitte einen Versuch mit diesem Kohlenpapier, wenn Sie es noch nicht kennen. Erteilen Sie Ihrem Büromaterial-Lieferanten einen Probe-Auftrag oder verlangen Sie Muster von

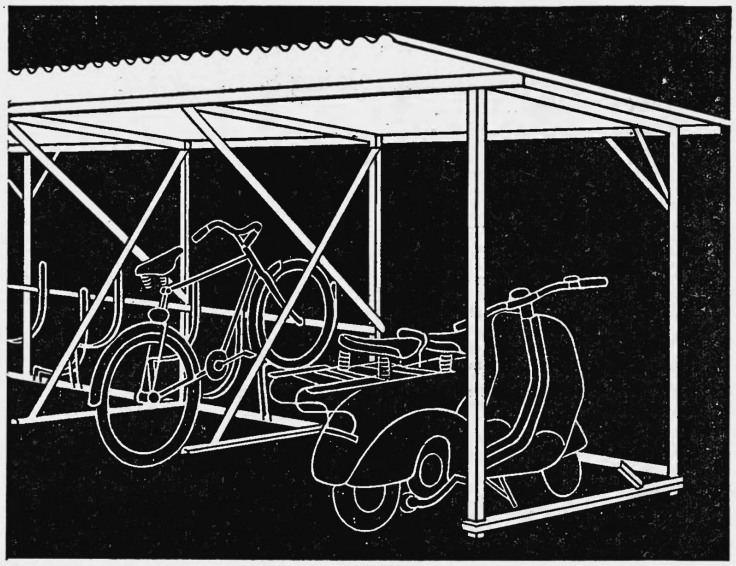
Pelikan

1022 G „interplastic"

dem Kohlenpapier mit der roten Rückseite, bei

GÜNTHER WAGNER AG
Postfach Zürich 38

Fahrrad- u. Motorrad-Unterstände



Scheer

Einfach und doppelseitig, mit und ohne Überdachung

Verlangen Sie Prospekt 619.

Ernst Scheer AG., Herisau

gegründet 1855 Telephon (071) 5 19 92

Rechnungsruf im öffentlichen Inventar

Ueber den Nachlass des am 26. März 1959 verstorbenen

Johann Karl Räss

geb. 1899, von Appenzell, Schreinermeister, wohnhaft gewesen in Zürich 3, Weststrasse 112, Inhaber der Einzelfirma Hans Räss, Liegenschaftenhandel und Schreinerei, Ernastrasse 26, Zürich 4, ist vom Einzelrichter in nichtstreitigen Rechtssachen des Bezirksgerichtes Zürich mit Verfügung vom 22. April 1959 die Aufnahme des öffentlichen Inventars angeordnet worden.

Es werden daher sowohl die Gläubiger, mit Einschluss der Bürgschaftsgläubiger, als auch die Schuldner des Erblassers aufgefordert, ihre Forderungen und Schulden bis **16. Juni 1959** bei der unterzeichneten Amtsstelle schriftlich anzumelden.

Die Gläubiger werden auf die in Art. 590 ZGB genannten Folgen der Nichtanmeldung aufmerksam gemacht, wonach die Erben den Gläubigern, deren Forderungen deshalb nicht in das Inventar aufgenommen worden sind, weil sie deren Anmeldung versäumt haben, weder persönlich noch mit der Erbschaft haften, soweit sie nicht durch Pfandrechte gedeckt sind.

Die Schuldner und diejenigen Gläubiger, welche Faustpfänder besitzen, werden mit Ordnungsbusse bestraft, wenn sie keine Eingabe machen.

Zürich, Weststrasse 41, 8. Mai 1959.

Notariat Wiedikon-Zürich:
E. Spalinger, Notar.

Rechnungsruf

(Art. 582 ZGB)

Ueber den Nachlass des am 9. April 1959 verstorbenen

Walter Gröflin-Wirz

1892, Fabrikant, von Hölstein (BL), in Tenniken, Kollektivgesellschafter der im Handelsregister eingetragenen Firma W. & H. Gröflin, Uhrenfabrik, in Tenniken, ist das **öffentliche Inventar** verlangt worden.

Es ergeht daher an sämtliche Gläubiger und Schuldner des Erblassers, einschliesslich der Bürgschaftsgläubiger, die Aufforderung, ihre Forderungen und Schulden bis spätestens den **26. Juni 1959** unter Angabe der betreffenden Beweismittel schriftlich und spezifiziert beim unterzeichneten Erbschaftsamt anzumelden.

Die Gläubiger werden auf die Folgen der Nichtanmeldung (gänzlicher oder beschränkter Verlust der Forderung nach Art. 590 ZGB) ausdrücklich aufmerksam gemacht.

Den Beteiligten wird vom 3. Juli 1959 an während der Dauer eines Monats Einsicht in das Inventar gewährt werden. (Artikel 584 ZGB.)

Sissach, den 12. Mai 1959. **Bezirksschreiberei Sissach.**

Format 10/17/4 cm Gewicht 900 Gramm Diktate, Rapporte, wichtige Gespräche werden bis auf eine Entfernung von 8 Metern einwandfrei aufgenommen — und beliebig oft wiedergegeben.

Aufnahmen bis 5 Stunden ununterbrochen Einfache Drucktasten-Bedienung — Zubehör für jeden Verwendungszweck — Fehler-Korrekturen durch Übersprechen

Batterie + Netzbetrieb 220/110 Volts

Verlangen Sie Prospekte und eine Vorführung bei der Generalvertretung

TANGENT A.G. BASEL Steinenvorstadt 33 Tel. (061) 23 56 56

APCO Getränke- und Suppen-Automat

Bei denkbar geringer Wartung und minimalen Umtrieben liefert der APCO Getränke- und Suppen-Automat stets frische heisse (oder auch gekühlte) Getränke wie Kaffee, Tee, Kakao, Orange, Cola, Rivella usw. oder verschiedene Suppen.
Leistung 500 bis 2500 Becher pro Füllung. Jeder Becher frisch innert 3 bis 4 Sekunden.

Verlangen Sie Prospekt.

Generalvertretung der APCO Inc. New York, Edy Fäßler, Friesenbergstr. 110, Zürich, Tel. (051) 35 50 16

Succursale de Lausanne
Chemin des Dailettes, Lausanne 12, Rosiaz, Téléphone (021) 28 81 40

Möchten Sie in Ihrem Betrieb den Herstellungspreis für

FOTOKOPIEN

senken — auf 20 Rp. pro Stück, Format A 4 —, dann verlangen Sie unverbindliche Auskunft durch

ARNO-AGENCE, Basel 2
Viaduktstraße 12 Telephon (061) 23 70 11

Für einfache und schnelle interne Transporte

Paletts / Aufsteckrahmen

Holzindustrie A.G.
St. Margrethen SG

CONTACT

heissen die neuen WAGNER SPEZIALITÄTEN:

Selbstklebe-Briefumschläge
Selbstklebe-Versandtaschen
Selbstklebe-Kanzleicouverts
Selbstklebe-Zahltagstaschen

Kein Anfeuchten, keine Schwämmchen, ein kurzer Druck — und Couverts wie Taschen sind ohne Zeitverlust sauber und sicher verschlossen.

Verlangen Sie bitte Muster von

WAGNER & CIE

ZÜRICH 9/48 PAPIERWARENFABRIK

Vereinigte Kammgarnspinnereien Schaffhausen und Derendingen

Die Herren Aktionäre werden hiermit zur

53. ordentlichen Generalversammlung

auf Mittwoch, den 27. Mai 1959, 16 Uhr, in das Verwaltungsgebäude unserer Gesellschaft, Rheinstrasse 5, Schaffhausen, eingeladen.

Traktanden:

1. Protokoll.
2. Abnahme der Jahresrechnung und der Bilanz pro 1958 sowie des Berichtes der Kontrollstelle.
3. Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung.
4. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses.
5. Wahl der Kontrollstelle.

Die Gewinn- und Verlustrechnung und die Bilanz, abgeschlossen per 31. Dezember 1958 sowie der Bericht der Rechnungsrevisoren liegen vom 16. Mai 1959 ab im Verwaltungsgebäude der Gesellschaft in Schaffhausen zur Einsicht der Herren Aktionäre auf.

Die Eintrittskarten zur Generalversammlung können vom 16. bis 26. Mai 1959 gegen Einreichung eines Nummernverzeichnisses der vertretenen Aktien auf dem Bureau der Gesellschaft in Schaffhausen bezogen werden. Am Versammlungstag selbst werden keine Eintrittskarten mehr verabfolgt.

Schaffhausen, den 14. Mai 1959. **Der Verwaltungsrat.**

Verlangen Sie unentgeltlich vom SHAB Zusendung von Probenummern der «Volkswirtschaft»

Winckler S.A., Marly-le-Petit

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

le mardi 26 mai 1959, à 15 heures, au Restaurant «Gambrinus» (1er étage), à Fribourg.

Ordre du jour:

1° Rapport du conseil d'administration.
2° Comptes de l'exercice 1958.
3° Rapport de l'organe de contrôle.
4° Délibérations sur les comptes et sur le rapport de l'organe de contrôle.
5° Décharge aux organes de la société.
6° Utilisation du solde du compte de profits et pertes.
7° Nominations statutaires: conseil d'administration et organe de contrôle.
8° Revision des articles 4, 22, 24, 24bis, 30 et 31 des statuts.

Le rapport du conseil, le bilan et le compte de profits et pertes, le rapport de l'organe de contrôle, ainsi que les propositions de modifications des statuts sont à la disposition des actionnaires, dès ce jour, au siège de la société à Marly-le-Petit et à la Banque Populaire Suisse, à Fribourg.

Les cartes d'admission à l'assemblée pourront être retirées à la Banque Populaire Suisse, à Fribourg, jusqu'au **samedi 23 mai 1959, à midi**, sur dépôt des actions ou présentation d'un certificat de dépôt émanent d'une banque suisse.

Marly-le-Petit, le 14 mai 1959. **Le conseil d'administration.**

LA FONTE ELECTRIQUE S.A., BEX

Assemblée générale ordinaire

jeudi 28 mai 1959, à 15 heures 30, au siège social, à Bex

Ordre du jour:

1° Rapport du conseil d'administration.
2° Rapport des commissaires-vérificateurs, délibération sur ces rapports.
3° Approbation des comptes, décharge au conseil d'administration et aux commissaires-vérificateurs.
4° Nominations statutaires.

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des commissaires-vérificateurs seront à la disposition de Messieurs les actionnaires au siège social de la société dès le 14 mai 1959. Les cartes d'admission à cette assemblée seront délivrées, contre justification de la propriété des titres, par l'Union de Banques Suisses, à Lausanne, ou au siège social, à Bex, jusqu'au 27 mai 1959.

Le conseil d'administration.

Die Fakturiermaschine von morgen...

super métal

electric

Supermétal, die meistgekaufte Fakturiermaschine in der Schweiz

ist so einfach zu bedienen wie eine gewöhnliche Schreibmaschine

hat neben der Schreibmaschinentastatur lediglich vier Funktionstasten: Subtraktion, Subtotal, Total und Korrektur

arbeitet automatisch durch Programmsteuerung

multipliziert automatisch Menge mal Preis

schreibt automatisch das Ergebnis in die Betragsspalte

errechnet automatisch alle Zuschläge und Abzüge in Prozenten und Promillen

wählt für alle Multiplikationsergebnisse automatisch die richtige Dezimalstelle

addiert automatisch beliebige Betragsspalten und wahlweise die Menge

schreibt automatisch Zwischen-, End- und Tagessummen mit speziellem Zeichen

ist vollelektrisch/halbelektrisch nach Wahl leichter - schneller - exakter und rationeller

An die ENDRICH-ORGANISATION Waldmannstrasse 4, Zürich 1

Ich interessiere mich für die SUPERMÉTAL und ersuche Sie unverbindlich um nähere Angaben

Name oder Firmastempel: .....

Ort: .....

Strasse: .....

ENDRICH
ORGANISATION

«ENDRICH-ORGANISATION» Zürich 1 Waldmannstr. 4 Tel. 051/349030 Basel/Bern/Lausanne/Lugano/St. Gallen